

Tabellen

Der Ausbildungsmarkt

Kreis Gütersloh

Berichtsjahr 2025/2026, Juli 2026



Bundesagentur für Arbeit
Statistik

Impressum

Titel:	Der Ausbildungsmarkt
Region:	Kreis Gütersloh
Berichtsmonat:	Berichtsjahr 2025/2026, Juli 2026
Erstellungsdatum:	21. Juli 2026
Periodizität:	monatlich
Hinweise:	Revidierte Daten für die gemeldeten Berufsausbildungsstellen. Es können Abweichungen gegenüber Auswertungen mit früherem Erstellungsdatum auftreten.
Herausgeberin:	Bundesagentur für Arbeit Statistik
Rückfragen an:	Statistik-Service West Josef-Gockeln-Str. 7 40474 Düsseldorf
E-Mail:	Statistik-Service-West@arbeitsagentur.de
Hotline:	0211/4306-331
Internet:	https://statistik.arbeitsagentur.de
Zitierhinweis:	Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Der Ausbildungsmarkt, Düsseldorf, Juli 2026
Nutzungsbedingungen:	© Statistik der Bundesagentur für Arbeit Die Produkte unterliegen dem Urheberrecht (siehe Impressum). Daten und Tabellen dürfen uneingeschränkt verwendet werden. Informationen dürfen (auch auszugsweise) gespeichert und mit Quellenangabe weitergegeben, vervielfältigt und verbreitet werden. Die Inhalte dürfen nicht verändert oder verfälscht werden. Eigene Berechnungen sind erlaubt, jedoch als solche kenntlich zu machen. Im Fall einer Veröffentlichung im Internet soll dies mit einer Verlinkung auf die Homepage der Statistik der Bundesagentur für Arbeit erfolgen.



Inhaltsverzeichnis

Der Ausbildungsmarkt

Kreis Gütersloh

Berichtsjahr 2025/2026, Juli 2026

Tabelle

Gesamtübersicht

- [1](#) Bewerberinnen und Bewerber sowie Berufsausbildungsstellen auf einen Blick nach gewünschtem Ausbildungsbeginn

Struktur: Bewerberinnen und Bewerber insgesamt und nach Status der Ausbildungssuche

- [2.1](#) Bewerberinnen und Bewerber insgesamt nach ausgewählten Merkmalen
[2.2](#) Altbewerberinnen und Altbewerber nach ausgewählten Merkmalen
[2.3](#) Ausländische Bewerberinnen und Bewerber nach ausgewählten Merkmalen

Berufe: Bewerberinnen und Bewerber sowie betriebliche Berufsausbildungsstellen

- [3.1](#) Bewerberinnen und Bewerber sowie betriebliche Berufsausbildungsstellen nach Berufen
[3.2](#) Top 10 der Berufe - Bewerberinnen und Bewerber sowie betriebliche Berufsausbildungsstellen

Schulabschluss: Bewerberinnen und Bewerber sowie betriebliche Berufsausbildungsstellen

- [4](#) Bewerberinnen und Bewerber und betriebliche Berufsausbildungsstellen nach Schulabschluss

Berufsausbildungsstellen: Zuständige Stelle, Wirtschaftsabschnitte (WZ 08), Zu- und Abgänge

- [5.1](#) Berufsausbildungsstellen nach zuständiger Stelle
[5.2](#) Berufsausbildungsstellen nach der Klassifikation der Wirtschaftszweige 2008 (WZ 08)

Verbleib: Bewerberinnen und Bewerber

- [6](#) Bewerberinnen und Bewerber nach dem Status der Ausbildungssuche und der Art des Verbleibs

Regionen: Bewerberinnen und Bewerber sowie Berufsausbildungsstellen

- [7.1](#) *Die Tabelle steht nur für Deutschland zur Verfügung.*
[7.2](#) *Die Tabellen stehen nur für Deutschland, Länder und Regionaldirektionen zur Verfügung.*
[7.3](#) *Die Tabellen stehen nur für Deutschland, Länder und Regionaldirektionen zur Verfügung.*
[7.4](#) *Die Tabelle steht nur für Agenturen nach Geschäftsstellen zur Verfügung.*

Zeitreihen bis zum jeweiligen Monatsmonat

- [8.1](#) Bewerberinnen und Bewerber nach dem Status der Ausbildungssuche
[8.2](#) Berufsausbildungsstellen insgesamt, betrieblich, unbesetzt

Nicht-BBiG

- [9](#) Bewerberinnen und Bewerber sowie Ausbildungsstellen - Nicht-BBiG-Berufe

[Hinweis Ausbildungsmarkt](#)

[Hinweis_Nicht-BBiG](#)
[Statistik - Infoseite](#)

1 Bewerberinnen und Bewerber sowie Berufsausbildungsstellen auf einen Blick nach gewünschtem Ausbildungsbeginn

Kreis Gütersloh

Berichtsjahr 2025/2026, Juli 2026

Ausbildungsbeginn Oktober bis September

1) Revidierte Daten. Es können Abweichungen gegenüber Auswertungen mit früherem Erstellungsdatum auftreten.

Merkmale	2023/24	2024/25	2025/26	Veränderung gegenüber Vorjahr (Sp. 2)		Veränderung gegenüber Vorvorjahr (Sp. 1)	
				absolut	in %	absolut	in %
	1	2	3	4	5	6	7
Bewerberinnen und Bewerber	1.709	1.627	1.592	-35	-2,2	-117	-6,8
einemündend	603	566	481	-85	-15,0	-122	-20,2
noch suchend							
unversorgt	435	447	530	83	18,6	95	21,8
mit Alternative	146	135	146	11	8,1	-	-
nicht mehr suchend							
andere ehemalige	525	479	435	-44	-9,2	-90	-17,1
Berufsausbildungsstellen ¹⁾	2.383	2.049	2.116	67	3,3	-267	-11,2
betrieblich ²⁾	2.370	2.024	2.098	74	3,7	-272	-11,5
besetzt	911	841	876	35	4,2	-35	-3,8
storniert	567	410	489	79	19,3	-78	-13,8
sonstiges	47	25	14	-11	-44,0	-33	-70,2
noch unbesetzt	845	748	719	-29	-3,9	-126	-14,9
außerbetrieblich ³⁾	13	25	18	-7	-28,0	5	38,5
Auf 100 betriebliche Berufsausbildungsstellen kommen ... Bewerberinnen und Bewerber.	72	80	76	-5	x	4	x
Auf 100 unbesetzte Berufsausbildungsstellen kommen ... unversorgte Bewerberinnen und Bewerber.	51	60	74	14	x	22	x

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Das Berichtsjahr in der Ausbildungsmarktstatistik umfasst den Zeitraum 01. Oktober bis 30. September des Folgejahres.

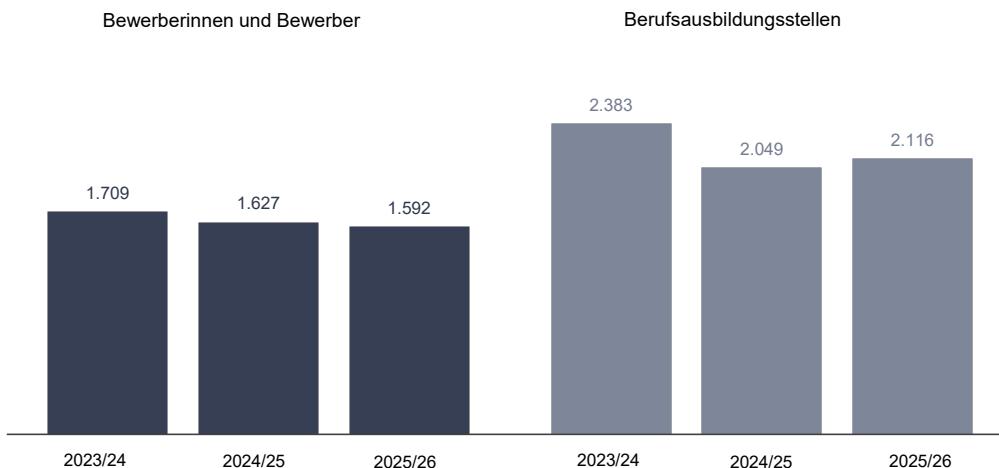
2) Im Berichtsjahr 2025/26 sind die gemeldeten betrieblichen Berufsausbildungsstellen bundesweit überzeichnet. Eine genaue Quantifizierung ist nicht möglich. Schätzungsweise sind bis zu 7.500 Stellen betroffen. Auch die Abgangsgründe „besetzt“ und „storniert“ sind bundesweit überzeichnet: „besetzt“ um schätzungsweise bis zu 4.100 und „storniert“ um schätzungsweise bis zu 3.400 Stellen. Der Grund dafür sind Probleme bei der Übermittlung von Ausbildungsstellenangeboten durch einen großen Arbeitgeber im Bereich Einzelhandel. Es ist davon auszugehen, dass die Überzeichnung regional unterschiedlich stark ausfällt.

3) Die Zahl der außerbetrieblichen Berufsausbildungsstellen ist bis zum Berichtsjahr 2023/24 in unterschiedlicher Höhe unterzeichnet. Vergleiche mit diesem und vorangegangenen Berichtsjahren sind daher nicht aussagekräftig; siehe auch Methodische Hinweise.

*) Aus Gründen der statistischen Geheimhaltung werden Zahlenwerte von 1 oder 2 und Daten, aus denen rechnerisch auf einen solchen Zahlenwert geschlossen werden kann, anonymisiert.

x Nachweis nicht sinnvoll / nicht möglich; .x Veränderungswert > 250 %

Bewerberinnen und Bewerber sowie Berufsausbildungsstellen
Kreis Gütersloh



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit



2.1 Bewerberinnen und Bewerber nach ausgewählten Merkmalen und dem Status der Ausbildungssuche

Kreis Gütersloh

Berichtsjahr 2025/2026, Juli 2026

Insgesamt



Merkmale	2025/26				Veränderung gegenüber Vorjahr (Sp. 1)		Veränderung gegenüber Vorvorjahr (Sp. 1)	
	Anzahl	Anteil in %	Männer	Frauen	absolut	in %	absolut	in %
	1	2	3	4	5	6	7	8
Insgesamt	1.592	100,0	992	600	-35	-2,2	-117	-6,8
Alter								
unter 20 Jahre	948	59,5	598	350	-145	-13,3	-181	-16,0
20 bis unter 25 Jahre	507	31,8	314	193	64	14,4	23	4,8
25 Jahre und älter	137	8,6	80	57	46	50,5	41	42,7
Staatsangehörigkeit								
Deutsche	1.182	74,2	728	454	-103	-8,0	-153	-11,5
Ausländerinnen und Ausländer	410	25,8	264	146	68	19,9	36	9,6
dar. Personen im Kontext von Fluchtmigration	189	11,9	127	62	55	41,0	49	35,0
Menschen mit Behinderungen								
Schwerbehinderte Menschen	19	1,2	14	5	1	5,6	-2	-9,5
Menschen mit Behinderung i. S. § 19 SGB III	45	2,8	34	11	-21	-31,8	-22	-32,8
Schulabschluss								
ohne Hauptschulabschluss	55	3,5	34	21	-14	-20,3	-20	-26,7
Hauptschulabschluss	404	25,4	296	108	-7	-1,7	-70	-14,8
Realschulabschluss	594	37,3	364	230	-25	-4,0	-44	-6,9
(Fach-)Hochschulreife	413	25,9	212	201	-20	-4,6	-18	-4,2
keine Angabe	126	7,9	86	40	31	32,6	35	38,5
Besuchte Schule								
Allgemeinbildende Schulen	818	51,4	503	315	-94	-10,3	-155	-15,9
Berufsbildende Schulen	633	39,8	408	225	20	3,3	-7	-1,1
Hochschulen und Akademien	57	3,6	24	33	5	9,6	19	50,0
sonstige Schulen	48	3,0	33	15	16	50,0	3	6,7
keine Angabe	36	2,3	24	12	18	100,0	23	176,9
Schulabgangsjahr								
im Berichtsjahr	745	46,8	461	284	-119	-13,8	-182	-19,6
in den Vorjahren	816	51,3	509	307	71	9,5	47	6,1
keine Angabe	31	1,9	22	9	13	72,2	18	138,5
Altbewerberinnen und Altbewerber								
Suche in einem der letzten 5 Berichtsjahre	586	36,8	368	218	37	6,7	2	0,3
dar. Suche im letzten Berichtsjahr	479	30,1	290	189	19	4,1	17	3,7

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

*) Aus Gründen der statistischen Geheimhaltung werden Zahlenwerte von 1 oder 2 und Daten, aus denen rechnerisch auf einen solchen Zahlenwert geschlossen werden kann, anonymisiert.

x Nachweis nicht sinnvoll / nicht möglich; .x Veränderungswert > 250 %



2.2 Altbewerberinnen und Altbewerber nach ausgewählten Merkmalen und dem Status der Ausbildungssuche

Kreis Gütersloh

Berichtsjahr 2025/2026, Juli 2026

Insgesamt



Merkmale	2025/26				Veränderung gegenüber Vorjahr (Sp. 1)		Veränderungen gegenüber Vorvorjahr (Sp. 1)	
	Anzahl	Anteil in %	Männer	Frauen	absolut	in %	absolut	in %
	1	2	3	4	5	6	7	8
Insgesamt	586	100,0	368	218	37	6,7	2	0,3
dar. Suche im letzten Berichtsjahr	479	81,7	290	189	19	4,1	17	3,7
einmündend	73	12,5	43	30	-4	-5,2	-1	-1,4
andere ehemalige	113	19,3	76	37	-23	-16,9	-7	-5,8
mit Alternative	129	22,0	78	51	28	27,7	4	3,2
unversorgt	164	28,0	93	71	18	12,3	21	14,7
Alter								
unter 20 Jahre	255	43,5	163	92	-8	-3,0	-5	-1,9
20 bis unter 25 Jahre	275	46,9	169	106	37	15,5	-4	-1,4
25 Jahre und älter	56	9,6	36	20	8	16,7	11	24,4
Staatsangehörigkeit								
Deutsche	474	80,9	291	183	39	9,0	5	1,1
Ausländerinnen und Ausländer	112	19,1	77	35	-2	-1,8	-3	-2,6
dar. Personen im Kontext von Fluchtmigration	44	7,5	32	12	11	33,3	6	15,8
Menschen mit Behinderungen								
Schwerbehinderte Menschen	5	0,9	*	*	-3	-37,5	-6	-54,5
Menschen mit Behinderung i. S. § 19 SGB III	19	3,2	14	5	-7	-26,9	-14	-42,4
Schulabschluss								
ohne Hauptschulabschluss	9	1,5	5	4	-	-	-2	-18,2
Hauptschulabschluss	147	25,1	112	35	1	0,7	1	0,7
Realschulabschluss	213	36,3	126	87	9	4,4	9	4,4
(Fach-)Hochschulreife	163	27,8	87	76	18	12,4	-8	-4,7
keine Angabe	54	9,2	38	16	9	20,0	2	3,8
Besuchte Schule								
Allgemeinbildende Schulen	214	36,5	139	75	18	9,2	5	2,4
Berufsbildende Schulen	337	57,5	208	129	20	6,3	-	-
Hochschulen und Akademien	17	2,9	8	9	-3	-15,0	-1	-5,6
sonstige Schulen	10	1,7	*	*	-3	-23,1	-7	-41,2
keine Angabe	8	1,4	*	*	5	166,7	5	166,7
Schulabgangsjahr								
im Berichtsjahr	135	23,0	*	*	-12	-8,2	-8	-5,6
in den Vorjahren	444	75,8	277	167	45	11,3	6	1,4
keine Angabe	7	1,2	*	*	4	133,3	4	133,3

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

*) Aus Gründen der statistischen Geheimhaltung werden Zahlenwerte von 1 oder 2 und Daten, aus denen rechnerisch auf einen solchen Zahlenwert geschlossen werden kann, anonymisiert.

x Nachweis nicht sinnvoll / nicht möglich; .x Veränderungswert > 250 %



2.3 Ausländische Bewerberinnen und Bewerber nach ausgewählten Merkmalen und dem Status der Ausbildungssuche

Kreis Gütersloh

Berichtsjahr 2025/2026, Juli 2026

Insgesamt



Merkmale	2025/26				Veränderung gegenüber Vorjahr (Sp. 1)		Veränderung gegenüber Vorvorjahr (Sp. 1)	
	Anzahl	Anteil in %	Männer	Frauen	absolut	in %	absolut	in %
	1	2	3	4	5	6	7	8
Insgesamt	410	100,0	264	146	68	19,9	36	9,6
dar. Personen im Kontext von Fluchtmigration	189	46,1	127	62	55	41,0	49	35,0
Alter								
unter 20 Jahre	225	54,9	146	79	12	5,6	-3	-1,3
20 bis unter 25 Jahre	118	28,8	79	39	14	13,5	6	5,4
25 Jahre und älter	67	16,3	39	28	42	168,0	33	97,1
Menschen mit Behinderungen								
Schwerbehinderte Menschen	*	x	*	-	x	x	x	x
Menschen mit Behinderung i. S. § 19 SGB III	5	1,2	*	*	-3	-37,5	-5	-50,0
Schulabschluss								
ohne Hauptschulabschluss	25	6,1	15	10	-3	-10,7	-8	-24,2
Hauptschulabschluss	151	36,8	109	42	32	26,9	11	7,9
Realschulabschluss	130	31,7	77	53	4	3,2	16	14,0
(Fach-)Hochschulreife	56	13,7	28	28	9	19,1	-7	-11,1
keine Angabe	48	11,7	35	13	26	118,2	24	100,0
Besuchte Schule								
Allgemeinbildende Schulen	180	43,9	112	68	16	9,8	-12	-6,3
Berufsbildende Schulen	161	39,3	108	53	11	7,3	20	14,2
Hochschulen und Akademien	13	3,2	4	9	8	160,0	4	44,4
sonstige Schulen	30	7,3	20	10	14	87,5	5	20,0
keine Angabe	26	6,3	20	6	19	.x	19	.x
Schulabgangsjahr								
im Berichtsjahr	204	49,8	127	77	13	6,8	-15	-6,8
in den Vorjahren	184	44,9	119	65	40	27,8	36	24,3
keine Angabe	22	5,4	18	4	15	214,3	15	214,3
Altbewerberinnen und Altbewerber								
Suche in einem der letzten 5 Berichtsjahre	112	27,3	77	35	-2	-1,8	-3	-2,6
dar. Suche im letzten Berichtsjahr	99	24,1	67	32	5	5,3	-	-

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

*) Aus Gründen der statistischen Geheimhaltung werden Zahlenwerte von 1 oder 2 und Daten, aus denen rechnerisch auf einen solchen Zahlenwert geschlossen werden kann, anonymisiert.

x Nachweis nicht sinnvoll / nicht möglich; .x Veränderungswert > 250 %

3.1 Bewerberinnen und Bewerber sowie betriebliche Berufsausbildungsstellen nach Berufen

Kreis Gütersloh
Berichtsjahr 2025/2026, Juli 2026

1) Revidierte Daten. Es können Abweichungen gegenüber Auswertungen mit früherem Erstellungsdatum auftreten.

Berufsgruppen (KldB 2010)	Bewerberinnen und Bewerber				Betriebliche Berufsausbildungsstellen ¹⁾				Auf 100 gemeldete betriebliche Berufsausbildungsstellen kommen ... Bewerber/-innen.		Auf 100 unbesetzte Berufsausbildungsstellen kommen ... unversorgte Bewerber/-innen.	
	Insgesamt		darunter unversorgt		Insgesamt		darunter unbesetzt		2025/26	Veränd. ggü. VJ	2025/26	Veränd. ggü. VJ
	Anzahl	Veränd. ggü. VJ in %	Anzahl	Veränd. ggü. VJ in %	Anzahl	Veränd. ggü. VJ in %	Anzahl	Veränd. ggü. VJ in %				
	1	2	3	4	5	6	7	8			11	12
Insgesamt	1.592	-2,2	530	18,6	2.098	3,7	719	-3,9	76	-5	74	14
Ausbildungsarten												
Abiturientenausbildung ²⁾	-	-	-	-	38	-15,6	13	-38,1	-	-	-	-
Duales Studium ²⁾	4	-33,3	*	x	12	-36,8	5	66,7	33	2	x	x
Berufe nach KldB 2010												
111 Landwirtschaft	6	-33,3	*	x	*	x	-	-	x	x	x	x
112 Tierwirtschaft	-	-	-	-	-	-	-	-	x	x	x	x
113 Pferdewirtschaft	*	x	*	x	-	-	-	-	x	x	x	x
114 Fischwirtschaft	-	-	-	-	-	-	-	-	x	x	x	x
115 Tierpflege	3	50,0	*	x	-	-100,0	-	-	x	x	x	x
116 Weinbau	-	-	-	-	-	-	-	-	x	x	x	x
117 Forst-, Jagdwirtschaft, Landschaftspflege	*	x	-	-	-	-	-	-	x	x	x	x
121 Gartenbau	14	-17,6	3	50,0	39	44,4	17	21,4	36	-27	18	x
122 Floristik	6	100,0	*	x	-	-	-	-	x	x	x	x
211 Berg-, Tagebau und Sprengtechnik	-	-	-	-	-	-	-	-	x	x	x	x
212 Naturstein-, Mineral-, Baustoffherstell.	-	-100,0	-	-	3	200,0	*	x	-	x	x	x
213 Industrielle Glasherstell., -verarbeitung	-	-	-	-	-	-	-	-	x	x	x	x
214 Industrielle Keramikherstell., -verarbeit	-	-	-	-	-	-	-	-	x	x	x	x
221 Kunststoff-, Kautschukherstell., -verarbeit	*	x	-	-	11	-21,4	5	-37,5	x	x	-	-
222 Farb- und Lacktechnik	19	46,2	8	100,0	5	150,0	*	x	380	x	x	x
223 Holzbe- und -verarbeitung	42	-22,2	12	-7,7	54	42,1	29	107,1	78	-64	41	-51
231 Papier- und Verpackungstechnik	3	200,0	*	x	6	100,0	5	.x	50	x	x	x
232 Technische Mediengestaltung	16	-42,9	7	-	6	200,0	*	x	267	x	x	x
233 Fototechnik und Fotografie	*	x	-	-	-	-	-	-	x	x	x	x
234 Drucktechnik, -weiterverarb., Buchbinderei	4	33,3	-	-100,0	6	-25,0	*	x	67	29	x	x
241 Metallerzeugung	-	-	-	-	3	-	*	x	-	-	x	x
242 Metallbearbeitung	17	-29,2	5	-	42	-14,3	20	-9,1	40	-9	25	2
243 Metalloberflächenbehandlung	*	x	*	x	7	16,7	3	50,0	x	x	x	x
244 Metallbau und Schweißtechnik	16	-38,5	8	-11,1	55	-20,3	23	-11,5	29	-9	35	0
245 Feinwerk- und Werkzeugtechnik	*	x	-	-100,0	30	7,1	13	8,3	x	x	-	x
251 Maschinenbau- und Betriebstechnik	25	-7,4	7	-36,4	77	8,5	25	31,6	32	-6	28	-30
252 Fahrzeug-Luft-Raumfahrt-, Schiffbautechn.	126	0,8	42	-	69	-5,5	14	-33,3	183	11	300	100
261 Mechatronik und Automatisierungstechnik	20	-13,0	4	33,3	55	22,2	15	-	36	-15	27	7
262 Energietechnik	70	-13,6	21	10,5	111	56,3	44	100,0	63	-51	48	-39
263 Elektrotechnik	8	100,0	*	x	20	5,3	3	-25,0	40	19	x	x
272 Techn. Zeichnen, Konstruktion, Modellbau	24	9,1	9	50,0	32	3,2	5	-37,5	75	4	180	105
273 Technische Produktionsplanung, -steuerung	-	-	-	-	-	-	-	-	x	x	x	x
281 Textiltechnik und -produktion	-	-	-	-	-	-100,0	-	-	x	x	x	x
282 Textilverarbeitung	4	33,3	*	x	6	20,0	*	x	67	7	x	x
283 Leder-, Pelzherstellung u. -verarbeitung	-	-100,0	-	-	3	-25,0	*	x	-	x	x	x
291 Getränkeherstellung	-	-100,0	-	-	-	-	-	-	x	x	x	x
292 Lebensmittel- u. Genussmittelherstellung	16	-5,9	3	-40,0	49	-16,9	20	-31,0	33	4	15	-2
293 Speisenzubereitung	12	-25,0	6	.x	26	30,0	4	-20,0	46	-34	150	x
311 Bauplanung u. -überwachung, Architektur	-	-	-	-	-	-	-	-	x	x	x	x
312 Vermessung und Kartografie	-	-	-	-	3	-	*	x	-	-	x	x
321 Hochbau	14	-	7	.x	57	11,8	28	-17,6	25	-3	25	x
322 Tiefbau	7	.x	3	200,0	30	30,4	14	-26,3	23	x	21	x
331 Bodenverlegung	14	27,3	5	-16,7	9	28,6	3	-25,0	156	-2	167	17
332 Maler-, Stuckat., Bauwerksabd., Bautenschutz	21	-4,5	7	-	10	-28,6	3	-40,0	210	53	233	93
333 Aus-, Trockenbau, Iso. Zimmer, Glas, Roll. bau	9	80,0	6	100,0	11	-8,3	5	-	82	40	120	60
341 Gebäudetechnik	-	-	-	-	-	-	-	-	x	x	x	x
342 Klempnerei, Sanitär, Heizung, Klimatechnik	55	52,8	11	10,0	32	-5,9	8	-	172	66	138	13
343 Ver- und Entsorgung	*	x	-	-	16	45,5	7	-	x	x	-	-
412 Biologie	3	-	*	x	3	200,0	*	x	100	x	x	x
413 Chemie	9	-25,0	*	x	5	-37,5	*	x	180	30	x	x
414 Physik	-	-	-	-	-	-	-	-	x	x	x	x
422 Umweltschutztechnik	-	-100,0	-	-	-	-	-	-	x	x	x	x
431 Informatik	63	21,2	20	25,0	47	-4,1	13	62,5	134	28	154	-46

3.1 Bewerberinnen und Bewerber sowie betriebliche Berufsausbildungsstellen nach Berufen

Kreis Gütersloh
Berichtsjahr 2025/2026, Juli 2026

1) Revidierte Daten. Es können Abweichungen gegenüber Auswertungen mit früherem Erstellungsdatum auftreten.

Berufsgruppen (KldB 2010)	Bewerberinnen und Bewerber				Betriebliche Berufsausbildungsstellen ¹⁾				Auf 100 gemeldete betriebliche Berufsausbildungsstellen kommen ... Bewerber/-innen.		Auf 100 unbesetzte Berufsausbildungsstellen kommen ... unversorgte Bewerber/-innen.	
	Insgesamt		darunter unversorgt		Insgesamt		darunter unbesetzt		2025/26	Veränd. ggü. VJ	2025/26	Veränd. ggü. VJ
	Anzahl	Veränd. ggü. VJ in %	Anzahl	Veränd. ggü. VJ in %	Anzahl	Veränd. ggü. VJ in %	Anzahl	Veränd. ggü. VJ in %				
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
432 IT-Systemanalyse, Anwenderber., IT-Vertrieb	*	x	-	-	7	-	*	x	x	x	x	x
433 IT-Netzwerk, -Koord., -Adminstr., -Orga.	-	-100,0	-	-	*	x	*	x	x	x	x	x
434 Softwareentwicklung und Programmierung	40	-13,0	22	46,7	16	-30,4	5	150,0	250	50	440	x
512 Überwachung, Wartung Verkehrsinfrastruktur	3	50,0	3	-	4	100,0	-	-100,0	75	x	x	x
513 Lagerwirt., Post, Zustellung, Güterumschlag	81	55,8	30	66,7	139	-13,1	48	-2,0	58	26	63	26
514 Servicekräfte im Personenverkehr	3	-	-	-	-	-	-	-	x	x	x	x
515 Überwachung u. Steuerung Verkehrsbetrieb	-	-100,0	-	-	-	-	-	-	x	x	x	x
516 Kaufleute - Verkehr und Logistik	5	-	-	-100,0	17	-34,6	3	-66,7	29	10	-	x
521 Fahrzeugführung im Straßenverkehr	17	21,4	4	-	23	-39,5	9	-40,0	74	37	44	18
522 Fahrzeugführung im Eisenbahnverkehr	*	x	-	-	-	-	-	-	x	x	x	x
524 Fahrzeugführung im Schiffsverkehr	-	-100,0	-	-	-	-	-	-	x	x	x	x
525 Bau- und Transportgeräteführung	-	-100,0	-	-	4	-	-	-100,0	-	x	x	x
531 Obj., -Pers., -Brandschutz, Arbeitssicherh.	13	30,0	6	x	3	50,0	*	x	433	x	x	x
533 Gewerbe, Gesundheitsaufsicht, Desinfektion	-	-	-	-	*	x	-	-100,0	x	x	x	x
541 Reinigung	5	66,7	*	x	18	5,9	9	-	28	10	x	x
611 Einkauf und Vertrieb	-	-100,0	-	-100,0	*	x	*	x	x	x	x	x
612 Handel	35	-	16	100,0	93	-30,6	28	-36,4	38	12	57	39
613 Immobilienwirtschaft, Facility-Management	28	-26,3	4	-60,0	*	x	-	-100,0	x	x	x	x
621 Verkauf (ohne Produktspezialisierung)	99	-7,5	34	17,2	298	20,2	108	-26,0	33	-10	31	12
622 Verkauf Bekleid., Elektro, KFZ, Hartwaren	52	-	18	50,0	19	11,8	7	x	274	-32	257	x
623 Verkauf von Lebensmitteln	4	-33,3	3	50,0	24	14,3	13	18,2	17	-12	23	x
624 Verkauf drog.apotheken.Waren, Medizinbed.	5	-50,0	*	x	6	-50,0	3	-57,1	83	-	x	x
625 Buch-Kunst-Antiquitäten-, Musikfachhandel	*	x	*	x	*	x	-	-	x	x	x	x
631 Tourismus und Sport	17	-	4	-33,3	8	-33,3	3	50,0	213	71	133	x
632 Hotellerie	6	-40,0	4	33,3	18	12,5	3	-25,0	33	-29	133	58
633 Gastronomie	9	50,0	3	50,0	29	45,0	6	20,0	31	1	50	x
634 Veranstaltungsservice, -management	14	-46,2	7	133,3	3	-	*	x	467	x	x	x
713 Unternehmensorganisation und -strategie	78	1,3	25	4,2	150	59,6	47	x	52	-30	53	-213
714 Büro und Sekretariat	100	4,2	30	-21,1	53	10,4	10	-16,7	189	-11	300	-17
715 Personalwesen und -dienstleistung	*	x	*	x	*	x	-	-100,0	x	x	x	x
721 Versicherungs- u. Finanzdienstleistungen	26	-39,5	12	-20,0	52	-26,8	24	-17,2	50	-11	50	-2
723 Steuerberatung	10	-	*	x	22	-15,4	5	66,7	45	7	x	x
731 Rechtsberatung, -sprechung und -ordnung	7	-12,5	*	x	18	63,6	3	-50,0	39	-34	x	x
732 Verwaltung	46	9,5	15	87,5	21	-25,0	-	-100,0	219	69	x	x
733 Medien-Dokumentations-Informationsdienst	5	-16,7	*	x	*	x	-	-100,0	x	x	x	x
811 Arzt- und Praxishilfe	109	5,8	31	55,0	71	-2,7	24	20,0	154	12	129	29
816 Psychologie, nichtärztl. Psychotherapie	-	-	-	-	-	-	-	-	x	x	x	x
823 Körperpflege	49	-7,5	20	17,6	*	x	-	-100,0	x	x	x	x
824 Bestattungswesen	3	50,0	*	x	-	-	-	-	x	x	x	x
825 Medizin-, Orthopädie- und Rehathechnik	18	80,0	7	16,7	17	13,3	4	-33,3	106	39	175	75
831 Erziehung, Sozialarb., Heilerziehungspfl.	-	-	-	-	-	-	-	-	x	x	x	x
832 Hauswirtschaft und Verbraucherberatung	5	-28,6	*	x	-	-	-	-	x	x	x	x
842 Leht.berufsb.Fächer,betr.Ausb.,Betr.päd	-	-	-	-	-	-	-	-	x	x	x	x
913 Gesellschaftswissenschaften	-	-	-	-	-	-	-	-	x	x	x	x
921 Werbung und Marketing	5	-61,5	-	-100,0	8	-11,1	5	25,0	63	-82	-	-125
923 Verlags- und Medienwirtschaft	*	x	-	-	*	x	-	-	x	x	x	x
932 Innenarchitektur, Raumausstattung	12	50,0	6	200,0	*	x	*	x	x	x	x	x
933 Kunsthandwerk und bildende Kunst	-	-	-	-	-	-	-	-	x	x	x	x
934 Kunsthandwerkli. Keramik-, Glasgestaltung	-	-	-	-	-	-	-	-	x	x	x	x
935 Kunsthandwerkliche Metallgestaltung	4	x	3	-	*	x	*	x	x	x	x	x
936 Musikinstrumentenbau	*	x	-	-	-	-	-	-	x	x	x	x
945 Veranstaltungs-, Kamera-, Tontechnik	13	-7,1	3	-25,0	*	x	*	x	x	x	x	x
946 Bühnen- und Kostümbildneri, Requisite	-	-100,0	-	-	-	-	-	-	x	x	x	x

3.1 Bewerberinnen und Bewerber sowie betriebliche Berufsausbildungsstellen nach Berufen

Kreis Gütersloh
Berichtsjahr 2025/2026, Juli 2026

1) Revidierte Daten. Es können Abweichungen gegenüber Auswertungen mit früherem Erstellungsdatum auftreten.

Berufsgruppen (KldB 2010)	Bewerberinnen und Bewerber				Betriebliche Berufsausbildungsstellen ¹⁾				Auf 100 gemeldete betriebliche Berufsausbildungsstellen kommen ... Bewerber/-innen.		Auf 100 unbesetzte Berufsausbildungsstellen kommen ... unversorgte Bewerber/-innen.	
	Insgesamt		darunter unversorgt		Insgesamt		darunter unbesetzt					
	Anzahl	Veränd. ggü. VJ in %	Anzahl	Veränd. ggü. VJ in %	Anzahl	Veränd. ggü. VJ in %	Anzahl	Veränd. ggü. VJ in %	2025/26	Veränd. ggü. VJ	2025/26	Veränd. ggü. VJ
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12

1) Im Berichtsjahr 2025/26 sind die gemeldeten betrieblichen Berufsausbildungsstellen bundesweit überzeichnet. Eine genaue Quantifizierung ist nicht möglich. Schätzungsweise sind bis zu 7.500 Stellen betroffen. Der Grund dafür sind Probleme bei der Übermittlung von Ausbildungsstellenangeboten durch einen großen Arbeitgeber im Bereich Einzelhandel. Es ist davon auszugehen, dass die Überzeichnung regional unterschiedlich stark ausfällt.

2) Die Ausbildungsarten "duales ausbildungsintegrierendes Studium" und "Abiturientenausbildung" sind doppelt qualifizierende Ausbildungen aus einer Berufsausbildung nach dem BBiG und z. B. einem Studienabschluss. Sie setzen die (Fach-)Hochschulreife voraus.

*) Aus Datenschutzgründen und Gründen der statistischen Geheimhaltung werden Zahlenwerte von 1 oder 2 und Daten, aus denen rechnerisch auf einen solchen Zahlenwert geschlossen werden kann, anonymisiert.

x Nachweis nicht sinnvoll / nicht möglich; .X Veränderungswert > 250%

3.2 Top 10 der Berufe - Bewerberinnen und Bewerber sowie Berufsausbildungsstellen

Kreis Gütersloh

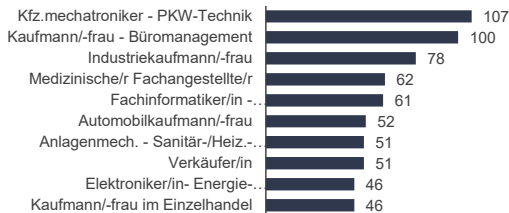
Berichtsjahr 2025/2026, Juli 2026

Insgesamt

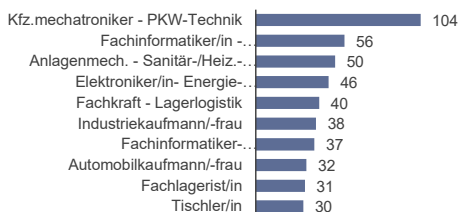
1) Revidierte Daten. Es können Abweichungen gegenüber Auswertungen mit früherem Erstellungsdatum auftreten.

Top-10-Berufe der Bewerberinnen und Bewerber	Bewerberinnen und Bewerber
Insgesamt	1.592
Kfz.mechatroniker - PKW-Technik	107
Kaufmann/-frau - Büromanagement	100
Industriekaufmann/-frau	78
Medizinische/r Fachangestellte/r	62
Fachinformatiker/in - Systemintegration	61
Automobilkaufmann/-frau	52
Anlagenmech. - Sanitär-/Heiz.-Klimatech.	51
Verkäufer/in	51
Elektroniker/in- Energie-/Gebäudetechnik	46
Kaufmann/-frau im Einzelhandel	46
Männer	992
Kfz.mechatroniker - PKW-Technik	104
Fachinformatiker/in - Systemintegration	56
Anlagenmech. - Sanitär-/Heiz.-Klimatech.	50
Elektroniker/in- Energie-/Gebäudetechnik	46
Fachkraft - Lagerlogistik	40
Industriekaufmann/-frau	38
Fachinformatiker-Anwendungsentwicklung	37
Automobilkaufmann/-frau	32
Fachlagerist/in	31
Tischler/in	30
Frauen	600
Kaufmann/-frau - Büromanagement	77
Medizinische/r Fachangestellte/r	61
Industriekaufmann/-frau	40
Verkäufer/in	29
Zahnmedizinische/r Fachangestellte/r	28
Friseur/in	25
Kaufmann/-frau im Einzelhandel	22
Automobilkaufmann/-frau	20
Verwaltungsfachangest. - Kommunalverwalt.	20
Immobilienkaufmann/-frau	15

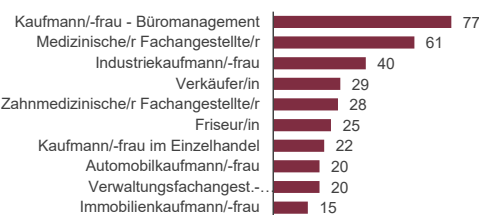
Top-10-Berufe der Bewerberinnen und Bewerber
Kreis Gütersloh
Berichtsjahr 2025/2026, jeweils aktueller Monat



Top-10-Berufe der Bewerber
Kreis Gütersloh
Berichtsjahr 2025/2026, jeweils aktueller Monat



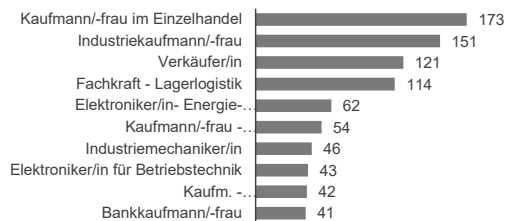
Top-10-Berufe der Bewerberinnen
Kreis Gütersloh
Berichtsjahr 2025/2026, jeweils aktueller Monat



Insgesamt

Top-10-Berufe der Berufsausbildungsstellen ¹⁾	Berufsausbildungsstellen
Insgesamt	2.116
Kaufmann/-frau im Einzelhandel	173
Industriekaufmann/-frau	151
Verkäufer/in	121
Fachkraft - Lagerlogistik	114
Elektroniker/in- Energie-/Gebäudetechnik	62
Kaufmann/-frau - Büromanagement	54
Industriemechaniker/in	46
Elektroniker/in für Betriebstechnik	43
Kaufm. - Groß/Außenhandelsmanag - Großh.	42
Bankkaufmann/-frau	41

Top-10-Berufe der Berufsausbildungsstellen
Kreis Gütersloh
Berichtsjahr 2025/2026, jeweils aktueller Monat



© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Im Berichtsjahr 2025/26 sind die gemeldeten betrieblichen Berufsausbildungsstellen bundesweit überzeichnet. Eine genaue Quantifizierung ist nicht möglich. Schätzungsweise sind bis zu 7.500 Stellen betroffen. Der Grund dafür sind Probleme bei der Übermittlung von Ausbildungsstellenangeboten durch einen großen Arbeitgeber im Bereich Einzelhandel. Es ist davon auszugehen, dass die Überzeichnung regional unterschiedlich stark ausfällt.

*) Aus Gründen der statistischen Geheimhaltung werden Zahlenwerte von 1 oder 2 und Daten, aus denen rechnerisch auf einen solchen Zahlenwert geschlossen werden kann, anonymisiert.



4 Bewerberinnen und Bewerber sowie betriebliche Berufsausbildungsstellen nach Schulabschluss

Kreis Gütersloh

Berichtsjahr 2025/2026, Juli 2026

1) Revidierte Daten. Es können Abweichungen gegenüber Auswertungen mit früherem Erstellungsdatum auftreten.

mindestens erwarteter Schulabschluss	Betriebliche Berufsausbildungsstellen ¹⁾			darunter unbesetzt ¹⁾		
	Anzahl	Anteil in %	Veränd. ggü. VJ in %	Anzahl	Anteil in %	Veränd. ggü. VJ in %
	1	2	3	4	5	6
Insgesamt	2.098	100,0	3,7	719	100,0	-3,9
ohne Hauptschulabschluss	*	x	-	-	0,0	-
Hauptschulabschluss	1.015	48,4	0,1	365	50,8	-12,9
Realschulabschluss	703	33,5	3,1	216	30,0	8,5
(Fach-)Hochschulreife	*	x	-30,0	38	5,3	-45,7
keine Angabe/ nicht relevant	232	11,1	96,6	100	13,9	66,7

Schulabschluss	Bewerberinnen und Bewerber			darunter unversorgt		
	Anzahl	Anteil in %	Veränd. ggü. VJ in %	Anzahl	Anteil in %	Veränd. ggü. VJ in %
	1	2	3	4	5	6
Insgesamt	1.592	100,0	-2,2	530	100,0	18,6
ohne Hauptschulabschluss	55	3,5	-20,3	17	3,2	-34,6
Hauptschulabschluss	404	25,4	-1,7	130	24,5	18,2
Realschulabschluss	594	37,3	-4,0	184	34,7	20,3
(Fach-)Hochschulreife	413	25,9	-4,6	149	28,1	20,2
keine Angabe/ nicht relevant	126	7,9	32,6	50	9,4	47,1

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

*) Aus Gründen der statistischen Geheimhaltung werden Zahlenwerte von 1 oder 2 und Daten, aus denen rechnerisch auf einen solchen Zahlenwert geschlossen werden kann, anonymisiert.

x Nachweis nicht sinnvoll / nicht möglich; .x Veränderungswert > 250 %

1) Im Berichtsjahr 2025/26 sind die gemeldeten betrieblichen Berufsausbildungsstellen bundesweit überzeichnet. Eine genaue Quantifizierung ist nicht möglich. Schätzungsweise sind bis zu 7.500 Stellen betroffen. Der Grund dafür sind Probleme bei der Übermittlung von Ausbildungsstellenangeboten durch einen großen Arbeitgeber im Bereich Einzelhandel. Es ist davon auszugehen, dass die Überzeichnung regional unterschiedlich stark ausfällt.



5.1 Berufsausbildungsstellen nach zuständiger Kammer

Kreis Gütersloh
Berichtsjahr 2025/2026, Juli 2026

Insgesamt

Revidierte Daten.

Es können Abweichungen gegenüber Auswertungen mit früherem Erstellungsdatum auftreten.

Zuständige Stelle ¹⁾	Berufsausbildungsstellen	Veränderung gegenüber Vorjahr		Veränderung gegenüber Vorvorjahr	
		absolut	in %	absolut	in %
	1	2	3	4	5
Insgesamt	2.116	67	3,3	- 267	- 11,2
Industrie- und Handelskammer	1.304	- 39	- 2,9	- 286	- 18,0
Handwerkskammer	430	- 18	- 4,0	- 98	- 18,6
Freie Berufe ²⁾	102	- 4	- 3,8	- 39	- 27,7
Ärztekammer	34	6	21,4	- 10	- 22,7
Zahnärztekammer	30	- 11	- 26,8	- 19	- 38,8
Tierärztekammer	*	x	x	x	x
Apothekerkammer	-	- 1	- 100,0	- 4	- 100,0
Rechtsanwaltskammer	*	x	x	x	x
Notarkammer	-	-	-	-	-
Patentanwaltskammer	-	-	-	-	-
Steuerberaterkammer	23	- 1	- 4,2	- 6	- 20,7
Landwirtschaftskammer	35	13	59,1	5	16,7
Öffentlicher Dienst	21	- 1	- 4,5	-	-
keine Angabe ³⁾	224	116	107,4	151	206,8

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Diese Angabe bezeichnet die Kammer, welche dem ausbildenden Betrieb die Ausbildungsberechtigung für die im Stellenangebot genannte Ausbildung ausgestellt hat.

2) In der Kategorie freie Berufe sind auch Stellen mit Zugehörigkeit zur Architekten-, Wirtschaftsprüfer-, Psychotherapeuten und Ingenieurkammer enthalten.

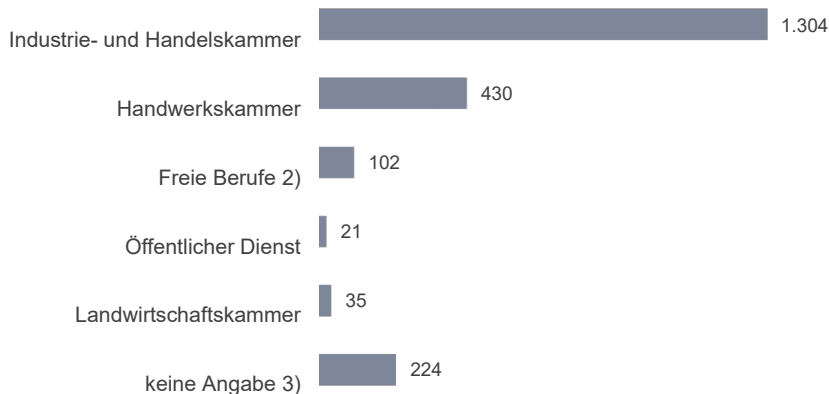
3) Die Kategorie enthält Stellen ohne Angabe zur Kammerzugehörigkeit, übrige Berufe und Stellen mit Zugehörigkeit zur Pflegekammer.

*) Aus Gründen der statistischen Geheimhaltung werden Zahlenwerte von 1 oder 2 und Daten, aus denen rechnerisch auf einen solchen Zahlenwert geschlossen werden kann, anonymisiert.

x Nachweis nicht sinnvoll / nicht möglich; .x Veränderungswert > 250 %

Im Berichtsjahr 2025/26 sind die gemeldeten betrieblichen Berufsausbildungsstellen bundesweit überzeichnet. Eine genaue Quantifizierung ist nicht möglich. Schätzungsweise sind bis zu 7.500 Stellen betroffen. Auch die Abgangsgründe „besetzt“ und „storniert“ sind bundesweit überzeichnet: „besetzt“ um schätzungsweise bis zu 4.100 und „storniert“ um schätzungsweise bis zu 3.400 Stellen. Der Grund dafür sind Probleme bei der Übermittlung von Ausbildungsstellenangeboten durch einen großen Arbeitgeber im Bereich Einzelhandel. Es ist davon auszugehen, dass die Überzeichnung regional unterschiedlich stark ausfällt.

Berufsausbildungsstellen nach zuständiger Stelle Kreis Gütersloh



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

5.2 Berufsausbildungsstellen nach der Klassifikation der Wirtschaftszweige 2008 (WZ 08)

Kreis Gütersloh
Berichtsjahr 2025/2026, Juli 2026

Insgesamt

Revidierte Daten. Es können Abweichungen gegenüber Auswertungen mit früherem Erstellungsdatum auftreten.

Wirtschaftsabschnitt (WZ 08)	Berufsausbildungsstellen	Veränderung gegenüber Vorjahr		Veränderung gegenüber Vorvorjahr	
		absolut	in %	absolut	in %
	1	2	3	4	5
Insgesamt	2.116	67	3,3	- 267	- 11,2
A Land-, Forstwirtschaft und Fischerei	*	x	x	x	x
B Bergbau und Gewinnung von Steinen / Erden	-	-	-	-	-
C Verarbeitendes Gewerbe	735	65	9,7	- 99	- 11,9
D Energieversorgung	8	3	60,0	3	60,0
E Wasserversorgung, Abwasser / Abfall und Umwelt	7	- 3	- 30,0	- 1	- 12,5
F Baugewerbe	228	27	13,4	- 2	- 0,9
G Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz.	444	- 35	- 7,3	- 124	- 21,8
H Verkehr und Lagerei	55	- 28	- 33,7	- 31	- 36,0
I Gastgewerbe	72	18	33,3	28	63,6
J Information und Kommunikation	21	1	5,0	- 7	- 25,0
K Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	63	- 19	- 23,2	- 27	- 30,0
L Grundstücks- und Wohnungswesen	*	x	x	x	x
M Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen	270	60	28,6	39	16,9
N Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	75	10	15,4	13	21,0
O Öffentliche Verwaltung, Verteidigung und Sozialversicherung	27	- 5	- 15,6	- 10	- 27,0
P Erziehung und Unterricht	24	- 5	- 17,2	7	41,2
Q Gesundheits- und Sozialwesen	74	- 18	- 19,6	- 28	- 27,5
R Kunst, Unterhaltung und Erholung	6	1	20,0	- 1	- 14,3
S Erbringung sonstiger Dienstleistungen	3	- 3	- 50,0	- 20	- 87,0
T Private Haushalte	-	-	-	-	-
U Exterritoriale Organisationen und Körperschaften	-	-	-	-	-
keine Angabe zum Wirtschaftsabschnitt	-	-	-	-	-

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

*) Aus Gründen der statistischen Geheimhaltung werden Zahlenwerte von 1 oder 2 und Daten, aus denen rechnerisch auf einen solchen Zahlenwert geschlossen werden kann, anonymisiert.
x Nachweis nicht sinnvoll / nicht möglich; .x Veränderungswert > 250 %

Im Berichtsjahr 2025/26 sind die gemeldeten betrieblichen Berufsausbildungsstellen bundesweit überzeichnet. Eine genaue Quantifizierung ist nicht möglich. Schätzungsweise sind bis zu 7.500 Stellen betroffen. Auch die Abgangsgründe „besetzt“ und „storniert“ sind bundesweit überzeichnet: „besetzt“ um schätzungsweise bis zu 4.100 und „storniert“ um schätzungsweise bis zu 3.400 Stellen. Der Grund dafür sind Probleme bei der Übermittlung von Ausbildungsstellenangeboten durch einen großen Arbeitgeber im Bereich Einzelhandel. Es ist davon auszugehen, dass die Überzeichnung regional unterschiedlich stark ausfällt.



6 Bewerberinnen und Bewerber nach dem Status der Ausbildungssuche und der Art des Verbleibs

Kreis Gütersloh

Berichtsjahr 2025/2026, Juli 2026

Art des Verbleibs / Status der Ausbildungssuche	Bewerberinnen und Bewerber				darunter Status der Ausbildungssuche					
					andere ehemalige			mit Alternative		
	Anzahl	Anteil in %	Veränd. ggü. VJ		Anzahl	Veränd. ggü. VJ		Anzahl	Veränd. ggü. VJ	
			absolut	in %		absolut	in %		absolut	in %
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Insgesamt	1.592	100,0	-35	-2,2	435	-44	-9,2	146	11	8,1
unversorgt	530	33,3	83	18,6	-	-	-	-	-	-
einmündend in Ausbildung	481	30,2	-85	-15,0	-	-	-	-	-	-
ungefördert	452	28,4	-72	-13,7	-	-	-	-	-	-
gefördert	29	1,8	-13	-31,0	-	-	-	-	-	-
Schule/Studium/Praktikum	188	11,8	-43	-18,6	130	-36	-21,7	58	-7	-10,8
Schulbildung	177	11,1	-33	-15,7	123	-28	-18,5	54	-5	-8,5
Studium	10	0,6	-11	-52,4	6	-9	-60,0	4	-2	-33,3
Erwerbstätigkeit	126	7,9	26	26,0	68	20	41,7	58	6	11,5
verbleibend in Ausbildung	35	2,2	6	20,7	13	-3	-18,8	22	9	69,2
ungefördert	16	1,0	2	14,3	10	-2	-16,7	6	4	200,0
gefördert	19	1,2	4	26,7	3	-1	-25,0	16	5	45,5
Fördermaßnahmen	7	0,4	-	-	*	x	x	*	x	x
dar. Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen (einschl. Reha)	7	0,4	-	-	*	x	x	*	x	x
dar. Einstiegsqualifizierung	-	0,0	-	-	-	-	-	-	-	-
Gemeinnützige/soziale Dienste	12	0,8	2	20,0	9	-	-	3	2	200,0
dar. Bundes-/Jugendfreiwilligendienst	11	0,7	3	37,5	*	x	x	*	x	x
unbekannter Verbleib	213	13,4	-24	-10,1	213	-24	-10,1	-	-	-

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

*) Aus Gründen der statistischen Geheimhaltung werden Zahlenwerte von 1 oder 2 und Daten, aus denen rechnerisch auf einen solchen Zahlenwert geschlossen werden kann, anonymisiert.

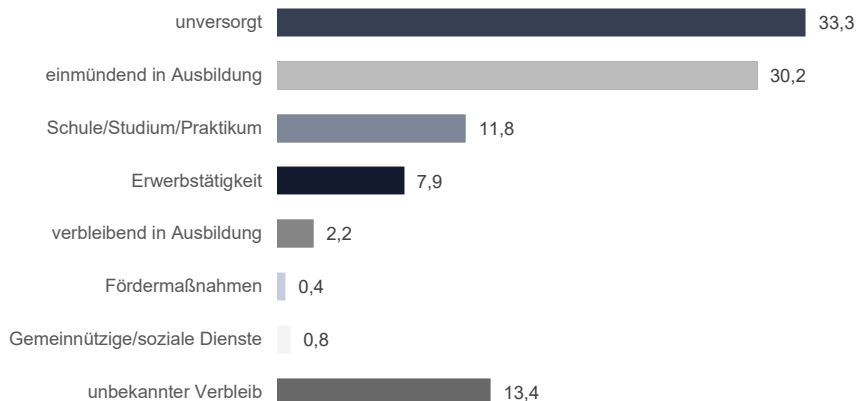
x Nachweis nicht sinnvoll / nicht möglich; x Veränderungswert > 250 %

Lesehilfe: Von 1.592 im Berichtsjahr 2025/2026, Juli 2026 gemeldeten Bewerber/-innen galten 530 (33,3 %) als unversorgt. Die restlichen Bewerber/-innen lassen sich unterteilen in 481 Personen, die in eine Ausbildung einmündeten sowie 435 andere ehemalige Bewerber/-innen, die die Ausbildungsvermittlung nicht mehr in Anspruch nahmen und 146 Bewerber/-innen mit Alternative, die weiter auf Ausbildungssuche waren, obwohl sie eine Alternative hatten wie z. B. Schule/Studium/Praktikum. Insgesamt waren 676 Bewerber/-innen noch auf Ausbildungssuche (530 unversorgte Bewerber/-innen und 146 Bewerber/-innen mit Alternative).

Bewerberinnen und Bewerber nach Art des Verbleibs - Anteil an Insgesamt in %

Kreis Gütersloh

Berichtsjahr 2025/2026, Juli 2026



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit



8.1 Bewerberinnen und Bewerber bis zum jeweiligen Berichtsmonat

Kreis Gütersloh

Zeitreihe

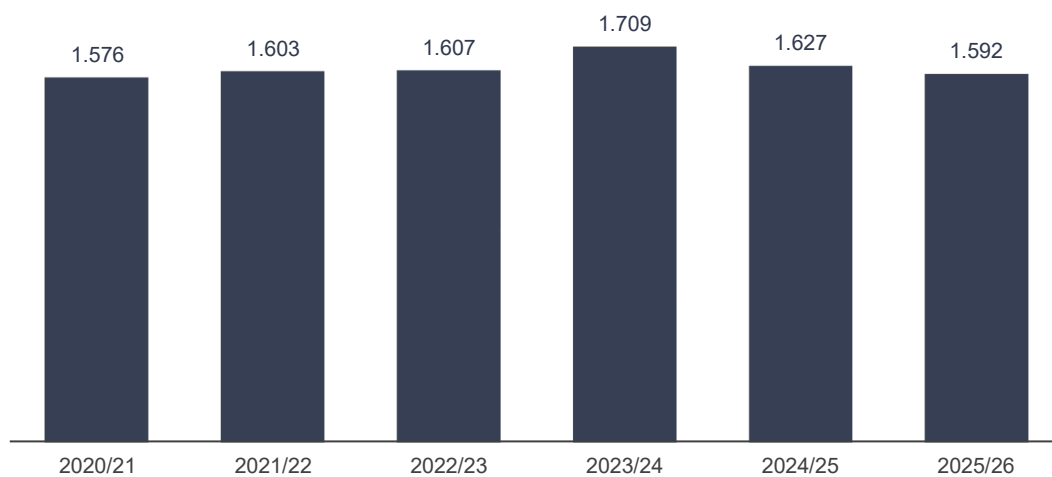
Insgesamt

Berichtsmonat	Berichtsjahre					
	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24	2024/25	2025/26
	1	2	3	4	5	6
Oktober	578	526	627	632	581	538
November	752	755	751	799	710	670
Dezember	927	925	897	933	907	870
Januar	1.013	1.014	980	1.043	1.003	957
Februar	1.122	1.147	1.129	1.194	1.136	1.103
März	1.231	1.253	1.234	1.301	1.258	1.219
April	1.321	1.363	1.324	1.400	1.359	1.318
Mai	1.397	1.431	1.422	1.496	1.445	1.426
Juni	1.466	1.523	1.520	1.592	1.526	1.502
Juli	1.576	1.603	1.607	1.709	1.627	1.592
August	1.648	1.692	1.688	1.800	1.730	...
September	1.727	1.801	1.790	1.880	1.831	...

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

... Angaben fallen später an

Bewerberinnen und Bewerber
Kreis Gütersloh



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit



8.2 Berufsausbildungsstellen bis zum jeweiligen Berichtsmonat

Kreis Gütersloh

Zeitreihe

Insgesamt

Revidierte Daten.**Es können Abweichungen gegenüber Auswertungen mit früherem Erstellungsdatum auftreten.**

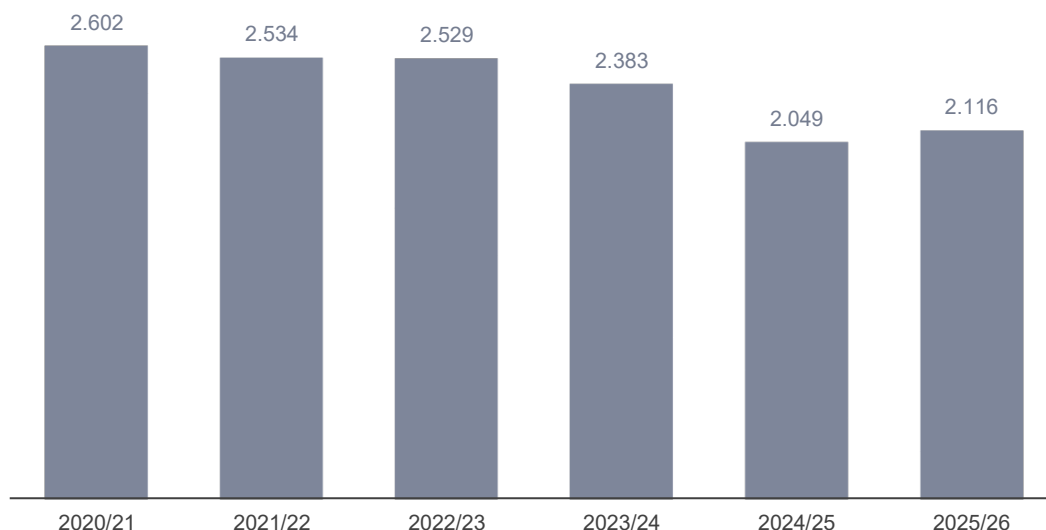
Berichtsmonat	Berichtsjahre					
	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24	2024/25	2025/26
	1	2	3	4	5	6
Oktober	1.524	1.521	1.688	1.601	1.363	1.373
November	1.724	1.674	1.826	1.776	1.497	1.495
Dezember	1.895	1.798	1.951	1.919	1.603	1.614
Januar	2.046	1.986	2.084	2.019	1.677	1.652
Februar	2.119	2.112	2.196	2.097	1.731	1.725
März	2.193	2.229	2.269	2.191	1.768	1.871
April	2.305	2.325	2.368	2.251	1.850	1.946
Mai	2.432	2.385	2.426	2.298	1.933	1.985
Juni	2.507	2.461	2.468	2.341	2.010	2.049
Juli	2.602	2.534	2.529	2.383	2.049	2.116
August	2.660	2.599	2.578	2.407	2.078	...
September	2.713	2.654	2.641	2.491	2.138	...

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

... Angaben fallen später an

Im Berichtsjahr 2025/26 sind die gemeldeten betrieblichen Berufsausbildungsstellen bundesweit überzeichnet. Eine genaue Quantifizierung ist nicht möglich. Schätzungsweise sind bis zu 7.500 Stellen betroffen. Auch die Abgangsgründe „besetzt“ und „storniert“ sind bundesweit überzeichnet: „besetzt“ um schätzungsweise bis zu 4.100 und „storniert“ um schätzungsweise bis zu 3.400 Stellen. Der Grund dafür sind Probleme bei der Übermittlung von Ausbildungsstellenangeboten durch einen großen Arbeitgeber im Bereich Einzelhandel. Es ist davon auszugehen, dass die Überzeichnung regional unterschiedlich stark ausfällt.

Berufsausbildungsstellen
Kreis Gütersloh



**9 Nicht-BBiG-Berufe - Bewerberinnen und Bewerber sowie Ausbildungsstellen
für Ausbildungen, die nicht nach dem Berufsbildungsgesetz oder der Handwerksordnung geregelt sind (Nicht-BBiG-Berufe) -
ausgewählte Berufe**

Kreis Gütersloh
Berichtsjahr 2025/2026, Juli 2026

Für weitere Hinweise zu den hier ausgewählten Berufen vergleichen Sie bitte die Methodischen Hinweise "Nicht-BBiG-Berufe".

Ausgewählte Berufsgruppen und -untergruppen (KldB 2010), sortiert nach Berufskundlichen Gruppen	Bewerberinnen und Bewerber				Ausbildungsstellen			
	Insgesamt		darunter unversorgt		Insgesamt		darunter unbesetzt	
	Anzahl	Veränd. ggü. VJ in %	Anzahl	Veränd. ggü. VJ in %	Anzahl	Veränd. ggü. VJ in %	Anzahl	Veränd. ggü. VJ in %
	1	2	3	4	5	6	7	8
Ausgewählte Berufe insgesamt - bundesrechtlich geregelt	75	21,0	25	56,3	144	27,4	60	30,4
Pflegeberufe ¹⁾ - Fachkräfte	39	21,9	13	116,7	138	34,0	*	*
8121 Medizinisch-technische Berufe im Laboratorium	-	-100,0	-	-	-	-	-	-
8122 Medizinisch-technische Berufe Funktionsdiagnostik	-	-	-	-	-	-	-	-
8123 Medizinisch-technische Berufe Radiologie	3	-	*	*	-	-	-	-
8124 Medizinisch-technische Berufe Veterinärmedizin	-	-	-	-	-	-	-	-
8133 Berufe operations-/med.-techn. Assistenz	10	11,1	5	25,0	-	-	-	-
8134 Berufe im Rettungsdienst	11	57,1	4	33,3	*	*	-	-
8171 Berufe in der Physiotherapie	5	66,7	*	*	-	-	-	-
8172 Berufe in der Ergotherapie	5	25,0	-	-100,0	-	-	-	-
8173 Berufe in der Sprachtherapie	-	-100,0	-	-	-	-	-	-
8176 Berufe in der Diät- und Ernährungstherapie	*	*	*	*	-	-	-	-
8182 Berufe pharmazeutisch-techn. Assistenz	*	*	-	-100,0	*	*	*	*
Ausgewählte Berufe insgesamt - landesrechtlich geregelt	95	41,8	23	4,5	44	100,0	5	-37,5
Pflegeberufe ¹⁾ - Helfer/-innen	37	76,2	12	71,4	24	41,2	*	*
8311 Berufe in der Kinderbetreuung, -erziehung	42	27,3	9	-25,0	10	.x	-	-
Fachkräfte	23	43,8	5	-	*	*	-	-
Spezialistinnen und Spezialisten	19	11,8	4	-42,9	*	*	-	-
8313 Berufe Heilerziehungspflege, Sonderpädagogik	6	200,0	*	*	10	233,3	*	*
8314 Berufe in der Haus- und Familienpflege	10	-9,1	*	*	-	-	-	-
Beamtenausbildungen im mittleren Dienst, darunter	5	-54,5	*	*	40	100,0	20	-
531 Objekt-, Personen-, Brandschutz und Arbeitssicherheit	-	-	-	-	-	-	-	-
532 Polizei, Kriminaldienst, Gerichts- und Justizvollzug	*	*	-	-100,0	-	-	-	-
732 Verwaltung	4	-42,9	*	*	40	100,0	20	-
Beamtenausbildungen im gehobenen Dienst, darunter	5	-37,5	3	-	-	-100,0	-	-
532 Polizei, Kriminaldienst, Gerichts- und Justizvollzug	*	*	*	*	-	-	-	-
732 Verwaltung	4	-	*	*	-	-	-	-

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

¹⁾ Das Aggregat „Pflegeberufe“ umfasst die Systematikpositionen 8130 Gesundheits-, Krankenpflege (o.S.), 8131 Fachkrankenpflege, 8132 Fachkinderkrankenpflege, 8138 Gesundheits-, Krankenpflege (ssT), 8139 Aufsicht, Führung – Pflege, Rettungsdienst, 821 Altenpflege (einschließlich Führung) der Klassifikation der Berufe 2010 (KldB 2010).

*) Aus Gründen der statistischen Geheimhaltung werden Zahlenwerte von 1 oder 2 und Daten, aus denen rechnerisch auf einen solchen Zahlenwert geschlossen werden kann, anonymisiert.
x Nachweis nicht sinnvoll / nicht möglich; x Veränderungswert > 250 %

Methodische Hinweise zu den Statistiken über den Ausbildungsmarkt

Kurzbeschreibung

Die Ausbildungsmarktstatistik berichtet über

- gemeldete Bewerberinnen und Bewerber für Berufsausbildungsstellen, die das Beratungs- und Vermittlungsangebot der Agenturen für Arbeit (AA) und Jobcenter (JC) zum Ausbildungsmarkt in Anspruch nehmen, sowie
- Berufsausbildungsstellen, die bei AA und JC für die Ausbildungsvermittlung mit Vermittlungsauftrag gemeldet wurden.

Sowohl die AA als auch die JC in gemeinsamen Einrichtungen (gE) und in alleiniger kommunaler Trägerschaft (zkT) führen Ausbildungsvermittlung nach § 35 Sozialgesetzbuch Drittes Buch (SGB III) durch. Träger der Grundsicherung können diese Aufgabe durch die AA wahrnehmen lassen (§ 16 Abs. 4 SGB II).

Grundgesamtheit

Die Ausbildungsmarktstatistik berichtet über Bewerberinnen und Bewerber, deren Hauptberufswunsch ein anerkannter Ausbildungsberuf nach dem **Berufsbildungsgesetz (BBiG)** ist, und über Berufsausbildungsstellen für nach dem BBiG anerkannte Ausbildungsberufe. Das BBiG gilt auch für die Berufe der Handwerksordnung.

Die Berichterstattung der Ausbildungsmarktstatistik konzentriert sich damit auf das zahlenmäßig bedeutsamste Segment des Ausbildungsmarktes: die BBiG-Berufe. Hierbei handelt es sich üblicherweise um duale Ausbildungen, d. h. Ausbildungen, die parallel in Betrieb und Berufsschule stattfinden.

Dazu gehören auch:

- Ausbildungsplätze in Berufsbildungswerken und sonstigen Einrichtungen, die Ausbildungsmaßnahmen für Menschen mit Behinderungen durchführen
- Berufsausbildungen in außerbetrieblichen Einrichtungen (z. B. für sozialbenachteiligte junge Menschen)
- Ausbildungen im Rahmen eines dualen, ausbildungsintegrierenden Studiums oder einer Abiturientenausbildung, die den Abschluss einer Berufsausbildung nach dem BBiG beinhaltet

In der Grundgesamtheit nicht enthalten sind:

- schulische Ausbildungen
- Ausbildungen im öffentlich-rechtlichen Dienstverhältnis (z. B. Beamtin/Beamter)
- Ausbildungen in nicht anerkannten Ausbildungsberufen
- duale, praxisintegrierende Studiengänge

Die Ausbildungsmarktstatistik unterscheidet zwischen drei **Ausbildungsarten**:

- Duale Berufsausbildungen führen zu einem Abschluss in einem anerkannten Ausbildungsberuf.
- Abiturientenausbildungen ermöglichen neben dem Abschluss in einem anerkannten Ausbildungsberuf noch einen weiteren Abschluss, z. B. Handelsfachwirtin/Handelsfachwirt. Sie setzen die (Fach-)Hochschulreife voraus.
- Duales Studium: Die ausbildungsintegrierende Studienform schließt eine Berufsausbildung systematisch mit ein.

Über Bewerberinnen und Bewerber sowie Ausbildungsstellen in **Beamtenausbildungen** und **schulischen Ausbildungen** wird gesondert berichtet; siehe auch: Methodische Hinweise zu Ausbildungen, die nicht nach dem Berufsbildungsgesetz (BBiG) oder der Handwerksordnung (HwO) geregelt sind (Nicht-BBiG-Berufe). Die folgenden Ausführungen gelten analog auch für diese Bewerberinnen und Bewerber sowie Ausbildungsstellen.

Bei allen Angaben über Berufswünsche der Bewerberinnen und Bewerber wird statistisch jeweils nur der Hauptberufswunsch ausgewertet. In der Vermittlungspraxis können daneben noch mehrere weitere Berufswünsche vorhanden sein.

Methodische Hinweise zu den Statistiken über den Ausbildungsmarkt

Berichtsjahr

Das Berichtsjahr ist der Zeitraum vom **1. Oktober bis zum 30. September des folgenden Jahres**. Die Ausbildungsmarktstatistik weist Bewerberinnen und Bewerber sowie Berufsausbildungsstellen aus, die bei den AA und JC mit dem Ziel der Ausbildungsaufnahme im Berichtsjahr gemeldet sind. Die Monatswerte sind immer kumulierte Daten seit Beginn des Berichtsjahres. Damit bleibt jede/r Bewerberin/Bewerber bzw. jede Berufsausbildungsstelle, die während des Berichtsjahres einmal gemeldet war, statistisch bis zum Ende des Berichtsjahres in der Grundgesamtheit enthalten (Prinzip der Anwesenheitsgesamtheit), auch wenn der Vermittlungsauftrag bereits beendet wurde.

Für den Nachvermittlungszeitraum nach Ende des Berichtsjahres, also zu Beginn des neuen Berichtsjahres, liefert die Ausbildungsmarktstatistik Daten zum sogenannten **5. Quartal**. Dies sind Bewerberinnen und Bewerber bzw. Berufsausbildungsstellen, deren gewünschter Ausbildungsbeginn zwischen 01.10. und 31.12. liegt. Bewerberinnen und Bewerber, die im 5. Quartal eine Ausbildungsstelle suchen, haben im vorangegangenen Berichtsjahr nicht die gewünschte Ausbildungsstelle gefunden oder sich kurzfristig zur Suche entschlossen. Dies gilt auch für die Berufsausbildungsstellen: Sie waren zum 30.09. unbesetzt oder sind zum Beispiel kurzfristig (wieder) frei geworden.

Üblicherweise beginnen Ausbildungen im August oder September. Deshalb bildet die Ausbildungsmarktstatistik Bewerberinnen/Bewerber sowie Berufsausbildungsstellen zusätzlich als Teilgruppen **mit einem gewünschten Ausbildungsbeginn von Januar bis September** ab. Der gewünschte Beginn liegt hier von vornherein nach dem 31.12. oder er lag ursprünglich zwischen 01.10. und 31.12. und wurde in das neue Kalenderjahr verschoben.

Erhebungszeitpunkt

Die Daten werden monatlich mit Bezug auf einen bestimmten **Stichtag** aufbereitet. Dieser entspricht dem allgemeinen Stichtag der Arbeitsmarktstatistik zur Mitte des Kalendermonats. Eine Ausnahme bildet der Zähltag zum Ende des Berichtsjahres im Berichtsmonat September, der **30. September**.

Regionale Zuordnung

Berufsausbildungsstellen sind seit dem Berichtsjahr 2005/2006 nach dem **Arbeitsort** abgebildet, zuvor nach dem Ort der betreuenden Dienststelle. Für Bewerberinnen und Bewerber richtet sich die Ortsangabe seit September 2003 nach dem **Wohnort**. Die kleinsten berichtsfähigen Gebietseinheiten sind Kreise bzw. BA-Geschäftsstellen.

Bewerberinnen und Bewerber

Gemeldete Bewerberinnen/Bewerber für Berufsausbildungsstellen sind **gemeldete Personen**, die im Berichtsjahr die individuelle Vermittlung in eine betriebliche oder außerbetriebliche Berufsausbildungsstelle in anerkannten Ausbildungsberufen nach dem Berufsbildungsgesetz (BBiG) wünschen und deren Eignung dafür geklärt ist bzw. deren Voraussetzungen dafür gegeben sind.

Seit dem Berichtsjahr 2008/2009 fließen in die Statistiken zu Bewerberinnen und Bewerbern die Daten der JC zKT ein.

Status der Ausbildungssuche

Die Ausbildungsstellenvermittlung richtet ihre Aktivitäten darauf aus, bis **zum 30. September** möglichst für alle Bewerberinnen und Bewerber eine Einmündung in eine Ausbildungsstelle oder in eine Alternative zur Berufsausbildung zu erreichen. Auch danach werden die Vermittlungsbemühungen für unversorgte Bewerberinnen und Bewerber fortgesetzt (s. auch Abschnitt zum „5. Quartal“ unter „Berichtsjahr“).

Methodische Hinweise zu den Statistiken über den Ausbildungsmarkt

Die vier Status der Ausbildungssuche zeigen den Vermittlungsstand der Bewerberinnen und Bewerber am jeweiligen Stichtag in Hinblick auf den 30. September:

- **Einmündende** Bewerberinnen/Bewerber nehmen im Laufe des Berichtsjahres oder später eine Ausbildung auf.
- **Andere ehemalige** Bewerberinnen/Bewerber fragen keine weitere aktive Hilfe bei der Ausbildungssuche nach, ohne dass der Grund explizit bekannt sein muss.
- Bewerberinnen/Bewerber **mit Alternative** sind weiter auf Ausbildungssuche, obwohl sie bereits eine alternative Möglichkeit zur Ausbildung haben oder eine laufende Berufsausbildung fortsetzen. Zu den Alternativen gehören z. B. Schulbildung, Berufsgrundschuljahr, Berufsvorbereitungsjahr, Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen, Einstiegsqualifizierung oder freiwillige Dienste (wie etwa das Freiwillige Soziale Jahr).
- **Unversorgte** Bewerberinnen/Bewerber sind Ausbildungssuchende, für die weder die Einmündung in eine Berufsausbildung, noch ein weiterer Schulbesuch, eine Teilnahme an einer Fördermaßnahme oder eine Alternative zur Ausbildung bekannt ist und für die Vermittlungsbemühungen weiter laufen.

Die Status informieren auch darüber, ob die Bewerberinnen/Bewerber noch auf der Suche nach einer Ausbildung sind. Andere ehemalige Bewerberinnen/Bewerber sind **nicht mehr suchend**, Bewerberinnen/Bewerber mit Alternative und unversorgte Bewerberinnen/Bewerber sind **noch suchend**.

Personen, die in Ausbildung verbleiben, führen eine vor dem aktuellen Berichtsjahr begonnene Ausbildung fort und

- wünschen keine weitere Hilfe bei der Ausbildungssuche (andere ehemalige) oder
- sind weiter auf Ausbildungssuche (mit Alternative).

Zum Berichtsjahresende berichtet die Ausbildungsmarktstatistik auch darüber, ob andere ehemalige und unversorgte Bewerberinnen/Bewerber **am 30. September arbeitslos** sind.

Altbewerberinnen und Altbewerber waren bereits in einem der letzten fünf Berichtsjahre vor dem aktuellen Berichtsjahr als Bewerberin/Bewerber für Berufsausbildungsstellen oder andere Ausbildungen gemeldet. Sie können also auch eine schulische oder öffentlich-rechtliche Ausbildung oder eine Ausbildung in einem nicht anerkannten Beruf gesucht haben. Bei Bewerberinnen und Bewerbern im aktuellen Berichtsjahr in einer Agentur für Arbeit oder gemeinsamen Einrichtungen fließen nur frühere Meldungen bei AA und gE ein, bei aktuellen Bewerberinnen und Bewerbern bei einem zugelassenen kommunalen Träger hingegen nur frühere Meldungen bei zKT.

Berufsausbildungsstellen

Gemeldete Berufsausbildungsstellen sind alle mit einem **Auftrag zur Vermittlung** gemeldeten und im Berichtsjahr zu besetzenden betrieblichen und außerbetrieblichen Berufsausbildungsstellen für anerkannte Ausbildungsberufe nach dem BBiG.

Die gemeldeten Berufsausbildungsstellen unterscheiden sich in betriebliche und außerbetriebliche Berufsausbildungsstellen. **Betriebliche** Berufsausbildungsstellen werden von Betrieben und Behörden angeboten. Zu den **außerbetrieblichen** Berufsausbildungsstellen zählen öffentlich geförderte Berufsausbildungen in außerbetrieblichen Einrichtungen (BaE) nach § 76 SGB III, Ausbildungsmaßnahmen für Menschen mit Behinderungen nach § 117 SGB III und ggf. Sonderprogramme, die von Bund oder Ländern initiiert werden. Berufsbildungswerke, Rehabilitationszentren und Bildungsträger führen außerbetriebliche Ausbildungen üblicherweise in integrativer Form durch, Betriebe auch in kooperativer Form.

Für die **betrieblichen** Berufsausbildungsstellen liegen zum jeweiligen Stichtag Informationen zum **Status** mit Hinblick auf den 30. September vor:

Methodische Hinweise zu den Statistiken über den Ausbildungsmarkt

- **Besetzte** betriebliche Berufsausbildungsstellen sind zum 30. September besetzt.
- Für **stornierte** betriebliche Berufsausbildungsstellen wünscht der Ausbildungsbetrieb keine weitere Vermittlung mehr. Informationen über Gründe liegen in der Ausbildungsmarktstatistik nicht vor.
- **Unbesetzte** Berufsausbildungsstellen sind noch offen. Der Vermittlungsauftrag besteht weiterhin.
- Für Berufsausbildungsstellen mit **sonstigem Status** besteht kein Vermittlungsauftrag mehr. Sie sind weder besetzt noch storniert. Unter den sonstigen Status fallen beispielsweise ins nächste Berichtsjahr verschobene Stellen.

Die drei letztgenannten Status ergeben in Summe die nicht besetzten Berufsausbildungsstellen.

Außerbetriebliche Ausbildungsstellen werden im Unterschied dazu nur dann ausgewiesen, wenn sie besetzt wurden. Status werden hier nicht unterschieden.

Die Angaben zu den Berufsausbildungsstellen enthalten nicht die von den **zugelassenen kommunalen Trägern (zKT)** gelieferten Daten. Nach Einschätzung der Statistik der BA dürften bei den zKT nur wenige ungeforderte Ausbildungsstellen nach dem Berufsbildungsgesetz gemeldet sein, die nicht gleichzeitig bei den Agenturen für Arbeit oder den gemeinsamen Einrichtungen erfasst sind. Deshalb wird der Zahl der Bewerberinnen und Bewerber einschließlich zKT die Zahl der Berufsausbildungsstellen ohne zKT gegenübergestellt.

Meldequote auf Basis institutionell erfasster Ausbildungsuchender bzw. Ausbildungsstellen

Die gemeldeten Berufsausbildungsstellen und die gemeldeten Bewerberinnen und Bewerber bilden den Markt nicht vollständig ab, weil alle Meldungen freiwillig sind. Wie hoch die Inanspruchnahme der Ausbildungsvermittlung ist, kann mittels der institutionellen Meldequote eingeschätzt werden. Diese errechnet sich als Anteil der Bewerber- bzw. Stellenmeldungen an allen institutionell erfassten Ausbildungsuchenden bzw. allen institutionell erfassten Ausbildungsangeboten.

Zu den institutionell erfassten Ausbildungsuchenden gehören neben den gemeldeten Bewerberinnen und Bewerbern alle Ausbildungsuchenden, die einen Ausbildungsvertrag ohne Beteiligung der öffentlichen Ausbildungsvermittlung abgeschlossen haben. Die institutionell erfassten Ausbildungsstellen beinhalten neben den gemeldeten Ausbildungsstellen alle Ausbildungsverträge, die ohne Einschaltung der Ausbildungsvermittlung abgeschlossen wurden. Die Meldequote stellt nur einen Näherungswert für die Inanspruchnahme der Ausbildungsvermittlung dar, weil junge Menschen oder Betriebe, die auf eigene Faust gesucht haben und dabei erfolglos geblieben sind, nicht berücksichtigt werden können.

Da die Meldequoten der beiden Marktseiten erkennbar auseinanderliegen, muss davon ausgegangen werden, dass die Zahlen der gemeldeten Bewerberinnen und Bewerber die Gesamtnachfrage nach Ausbildung unvollständiger abbilden als es bei den gemeldeten Berufsausbildungsstellen der Fall ist. Dies sollte bei der Gegenüberstellung von gemeldeten Bewerberinnen und Bewerber sowie gemeldeten Berufsausbildungsstellen berücksichtigt werden, um Fehlinterpretationen zu vermeiden.

Grundsätzlich gilt, dass bei wachsendem Nachfrageüberhang Ausbildungsbetriebe die Ausbildungsvermittlung seltener nutzen, die Jugendlichen jedoch häufiger. Bei einem Angebotsüberhang verhält es sich umgekehrt.

Weiterführende Informationen:

Methodische Hinweise zu den Statistiken über den Ausbildungsmarkt

[Methodenbericht – Berechnung und Entwicklung der Meldequoten von Ausbildungsuchenden und Berufsausbildungsstellen, Nürnberg, März 2025](#)

Zeitliche Vergleichbarkeit

Juli 2026: Revision der gemeldeten Berufsausbildungsstellen

Die statistische Abbildung der gemeldeten Berufsausbildungsstellen war seit Berichtsmonat April 2025 unvollständig und wurde rückwirkend korrigiert. Grund für die Untererfassung war eine Änderung im operativen Fachverfahren, durch die Ausbildungsstellen seit Berichtsmonat April 2025 in Betreuung übernommen werden können, ohne dass eine Ausbildungsberechtigung des Arbeitgebers vorliegen muss. Die zugehörige Statistik wurde nun entsprechend angepasst, sodass rückwirkend, beginnend mit Berichtsmonat April 2025, die Ausbildungsberechtigung keine Bedingung mehr dafür ist, dass eine Stelle in der Ausbildungsstellenstatistik gezählt wird. Statistische Daten vor Berichtsmonat April 2025 sind von der Revision nicht betroffen.

bis September 2025: Die Zahl der außerbetrieblichen Berufsausbildungsstellen ist bis zum Berichtsjahr 2023/24 in unterschiedlicher Höhe unterzeichnet. Vergleiche mit früheren Jahren sind deshalb nicht aussagekräftig.

Oktober 2023: Aktualisierung der anerkannten Ausbildungsberufe nach dem Berufsbildungsgesetz (BBiG)

Die berufsfachliche Zuordnung von Ausbildungsberufen zu den anerkannten Ausbildungsberufen nach dem BBiG wurde aktualisiert. Dies gilt für Berichtsmonate ab Oktober 2023. Hätte die neue Zuordnung schon im Berichtsjahr 2022/23 gegolten, hätte die Ausbildungsmarktstatistik etwa 0,2 Prozent weniger Bewerberinnen und Bewerber sowie etwa 0,4 Prozent weniger Berufsausbildungsstellen ausgewiesen. Die bereits veröffentlichten Daten werden nicht revidiert.

Juni 2022: Revision der gemeldeten Berufsausbildungsstellen

Die Statistik war untererfasst und wurde rückwirkend ab dem Berichtsjahr 2006/2007 korrigiert. Insbesondere werden nun Berufsausbildungsstellen, deren Ausbildungsbeginn vom aktuellen auf das nächste Berichtsjahr verschoben wurde, in beiden Berichtsjahren gezählt. Durch die Revision erhöhte sich die Zahl der Stellen in den Berichtsjahren 2006/07 bis 2019/20 deutschlandweit zwischen 0,7 und 1,1 Prozent und im Berichtsjahr 2020/21 um 2,2 Prozent. Statistische Ergebnisse zu unbesetzten Berufsausbildungsstellen waren von der Revision nicht betroffen; s. a.

[Methodenbericht „Revision der Statistik über Berufsausbildungsstellen 2022“.](#)

April 2021: Änderungen erfasster Berufe im Zusammenhang mit dualem Studium

Mit Wirkung zum Berichtsmonat April 2021 wurde bei einigen Bewerberinnen und Bewerbern für Berufsausbildungsstellen und bei einigen Berufsausbildungsstellen der operativ erfasste gewünschte Beruf vor der statistischen Verarbeitung zu einem Beruf geändert, der kein anerkannter Ausbildungsberuf nach dem Berufsbildungsgesetz (BBiG) ist. Dadurch fallen Bewerberinnen und Bewerber und Ausbildungsstellen aus der Grundgesamtheit der Ausbildungsmarktstatistik heraus. Grund für diese der Statistik vorgelagerte technische Änderung ist ein Versionswechsel im operativen Fachverfahren der BA, der die Erfassung von Ausbildungsberufen eines dualen Studiums ermöglicht. Bei Auswertungen nach regionaler und beruflicher Gliederung kann dies im Vormonatsvergleich zu einem Rückgang der Anzahl der Bewerberinnen und Bewerber für Berufsausbildungsstellen bzw. Berufsausbildungsstellen führen.

Methodische Hinweise zu Ausbildungen, die nicht nach dem Berufsbildungsgesetz (BBiG) oder der Handwerksordnung (HwO) geregelt sind (Nicht-BBiG-Berufe)

Die Statistik der Bundesagentur für Arbeit berichtet ab dem Berichtsjahr 2025/26 zusätzlich über gemeldete Ausbildungsuchende und gemeldete Berufsausbildungsstellen für ausgewählte Ausbildungsberufe, die nicht nach BBiG oder HwO geregelt sind. Dazu gehören

- ausgewählte schulische Ausbildungen¹⁾ sowie
- Beamtenausbildungen im mittleren und gehobenen Dienst.

Diese Angaben werden - neben den gemeldeten Bewerberinnen und Bewerbern für Berufsausbildungen nach dem BBiG bzw. der HwO - gesondert ausgewiesen. Die grundlegenden methodischen Hinweise zu den Statistiken über den Ausbildungsmarkt - wie z. B. zum Berichtsjahr oder den Status der Bewerberinnen und Bewerber - gelten auch für Nicht-BBiG-Berufe.

Berichterstattung über schulische Ausbildungen

Bei immer mehr schulischen Ausbildungsgängen - vor allem in Gesundheitsberufen - schließen Träger der praktischen Ausbildung und Auszubildende einen Ausbildungsvertrag ab, und die Auszubildenden erhalten während der gesamten Ausbildungszeit eine Ausbildungsvergütung. Diese dual strukturierten Ausbildungen unterliegen der Sozialversicherungspflicht und sind damit mit einer dualen Berufsausbildung nach dem BBiG bzw. der HwO vergleichbar. Auch die Bewerbungs- und Auswahlverfahren verlaufen ähnlich. Deshalb werden diese Ausbildungsstellen vom Vermittlungsauftrag nach § 35 SGB III erfasst. Das heißt, sowohl die Auszubildenden als auch die Ausbildungsuchenden können sich durch die Agenturen für Arbeit bzw. Jobcenter vermittlerisch unterstützen lassen.

Die schulischen Ausbildungen lassen sich unterscheiden in

- bundeseinheitlich geregelte Ausbildungsgänge (z. B. zum Pflegefachmann bzw. zur Pflegefachfrau) und
- landesrechtlich geregelte (z. B. für einen Erziehungsberuf).

Dabei ist für einige Ausbildungsgänge - insbesondere in Gesundheitsberufen - die Zahlung einer Ausbildungsvergütung gesetzlich vorgeschrieben oder üblich (z. B. im Geltungsbereich des Tarifvertrags des Öffentlichen Dienstes). Im pädagogischen Bereich spielt zunehmend auch die praxisintegrierte Ausbildung (PiA) eine Rolle. Sie ist eine Alternative zur rein schulischen Ausbildung und zeichnet sich durch erhöhte Praxisanteile aus, die gleichmäßig in die Ausbildungszeit integriert sind. Auszubildende schließen einen Vertrag mit der Ausbildungseinrichtung ab und erhalten eine Ausbildungsvergütung.

Es gilt der Grundsatz, dass Agenturen für Arbeit und Jobcenter eine vermittlerische Unterstützung anbieten, wenn die angebotenen bzw. gesuchten Ausbildungen während der gesamten Ausbildungszeit sozialversicherungspflichtig sind. Die Ausbildungsmarktstatistik selbst enthält keine Angaben darüber, ob Auszubildende eine Vergütung erhalten oder nicht. Deshalb kann bei den ausgewiesenen Berufen, für die rechtlich keine Ausbildungsvergütung vorgeschrieben ist, nicht zwingend geschlossen werden, dass die Auszubildenden eine Vergütung erhalten oder dass sich dahinter z. B. eine praxisintegrierte Ausbildung (PiA) verbirgt.

Insbesondere in den Ausbildungsberufen, in denen es keine rechtliche Festlegung über die Zahlung einer Ausbildungsvergütung gibt, ist bei einer Interpretation der Daten zu bedenken, dass das Angebot und die Inanspruchnahme vermittlerischer Unterstützung regional sehr unterschiedlich ausfallen können.

Methodische Hinweise zu Ausbildungen, die nicht nach dem Berufsbildungsgesetz (BBiG) oder der Handwerksordnung (HwO) geregelt sind (Nicht-BBiG-Berufe)

Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über die schulischen Ausbildungsgänge, die die Ausbildungsmarktstatistik ausweist, und benennt die jeweilige rechtliche Grundlage. Weiterführende Informationen hierzu sind im [BERUFENET](#) abrufbar.

Berufsuntergruppen (KldB 2010)	Zugeordnete Ausbildungsberufe	Rechtliche Grundlage	Ausbildungsvergütung rechtlich vorgeschrieben
Bundesrechtlich geregelte Ausbildungen, die nicht nach BBiG oder HwO geregelt sind			
Pflegeberufe - Fachkräfte ²⁾	Pflegefachmann/-frau, Gesundheits- und Krankenpfleger/-in, Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-in, Altenpfleger/-in	Gesetz über die Pflegeberufe	
8121 Medizinisch-techn.Berufe im Laboratorium	Medizinische/r Technologe/Technologin - Laboratoriumsanalytik	MT-Berufe-Gesetz	ja
8123 Medizinisch-technische Berufe Radiologie	Medizinische/r Technologe/Technologin - Radiologie	MT-Berufe-Gesetz	
8133 Berufe operations-/med.-techn. Assistenz	Operationstechnische/r Assistent/-in, Anästhesietechnische/r Assistent/-in	Anästhesietechnische- und Operationstechnische-Assistenten-Gesetz	
8134 Berufe im Rettungsdienst	Notfallsanitäter/-in	Notfallsanitätergesetz	
8171 Berufe in der Physiotherapie	Physiotherapeut/-in, Masseur/-in u. medizin. Bademeister/-in	Masseur- und Physiotherapeutengesetz	nicht vorgeschrieben, aber z. B. im Geltungsbereich des Tarifvertrags des Öffentlichen Dienstes
8172 Berufe in der Ergotherapie	Ergotherapeut/-in	Ergotherapeutengesetz	nicht vorgeschrieben, aber z. B. im Geltungsbereich des Tarifvertrags des Öffentlichen Dienstes
8173 Berufe in der Sprachtherapie	Logopäde/Logopädin	Gesetz über den Beruf des Logopäden	
8176 Berufe i.d. Diät- und Ernährungstherapie	Diätassistent/-in	Diätassistentengesetz	
8182 Berufe pharmazeutisch-techn. Assistenz	Pharmazeutisch-technische/r Assistent/-in	PTA-Berufsgesetz	während des Anerkennungspraktikums
Landesrechtlich geregelte Ausbildungen, die nicht nach BBiG oder HwO geregelt sind			
Pflegeberufe - Helferinnen und Helfer ³⁾	Gesundheits- und Krankenpflegehelfer/-in, Pflegeassistent/-in, Altenpflegehelfer/-in	Länderrechtliche Regelungen	in einigen Bundesländern
8311 Berufe i.d. Kinderbetreuung, -erziehung - Fachkräfte	Soz.päd. Assistent/-in, Kinderpfleger/-in		ggf. während des Anerkennungspraktikums oder bei einer praxisintegrierten Ausbildungsform (PiA)
8311 Berufe i.d. Kinderbetreuung, -erziehung - Spezialisten und Spezialistinnen	Erzieher/-in		
8313 Berufe Heilerziehungspflege, Sonderpäd.	Heilerziehungspfleger/-in, Heilerziehungsassistent/-in		
8314 Berufe in der Haus- und Familienpflege	Sozialassistent/-in, Fachkraft - Pflegeassistent		

Berichterstattung über Beamtenausbildungen

Während einer Beamtenausbildung im mittleren und gehobenen Dienst werden Anwärterbezüge gezahlt. Diese unterliegen zwar nicht der Sozialversicherungspflicht, die Bewerbungs- und Auswahlverfahren sind aber grundsätzlich mit dualen Berufsausbildungen vergleichbar. Deshalb bieten Agenturen für Arbeit und Jobcenter üblicherweise auch in diesem Bereich vermittlerische Unterstützung an.

Keine Vollständigkeit

Alle Angaben beruhen auf freiwilligen Meldungen von Ausbildungsuchenden und Ausbildungsbetrieben. Deshalb können sie Angebot und Nachfrage nicht vollständig abbilden. Vor allem bei Ausbildungsberufen, bei denen eine Ausbildungsvergütung nicht bundesweit vorgeschrieben ist, dürften rein schulische Ausbildungsangebote, die vom Grundsatz her in den BA-Daten nicht enthalten sind, eine wesentliche Rolle spielen. Um den Umfang des Ausbildungsgeschehen einzuordnen, können Statistiken des Statistischen Bundesamtes über die Ausbildungen an Beruflichen Schulen und Schulen des Gesundheitswesens bzw. die Statistik nach der Pflegeberufe-Ausbildungsfinanzierungsverordnung eine Hilfe sein.

Methodische Hinweise zu Ausbildungen, die nicht nach dem Berufsbildungsgesetz (BBiG) oder der Handwerksordnung (HwO) geregelt sind (Nicht-BBiG-Berufe)

Ausbildungsberufe, über die die Ausbildungsmarktstatistik nicht berichtet

Es gibt darüber hinaus Ausbildungsberufe, die ausschließlich als schulische Berufsausbildungen angeboten werden, wie z. B. Gestaltungstechnische/r Assistent/-in oder Grafik-Designer/-in. Ausbildungsinteressierte richten ihre Bewerbungen hierfür direkt an die ausbildenden Schulen, ohne dass eine Vermittlung im eigentlichen Sinne durch die Agentur für Arbeit erfolgt. Eine Ausbildungsvergütung wird nicht gezahlt. Diese Ausbildungsberufe sind nicht Teil der statistischen Berichterstattung, weil hier keine aussagekräftigen Daten vorliegen.

¹⁾ Viele der bundes- oder landesrechtlich geregelten Ausbildungen in Gesundheits-, Sozial- und Erziehungsberufen sind dual strukturiert. Das bedeutet, die Ausbildung erfolgt sowohl im Betrieb (z. B. im Krankenhaus) als auch am Lernort Schule (z. B. Pflegeschule). Die Bezeichnung "schulische" Berufsausbildung ist aber bislang weiterhin etabliert.

²⁾ Aufgrund der 2020 eingeführten generalistischen Ausbildung zur Pflegefachfrau bzw. zum Pflegefachmann kann in den Arbeitsmarktstatistiken ab diesem Zeitpunkt nicht mehr trennscharf zwischen Gesundheits- und Krankenpflege einerseits und Altenpflege andererseits unterschieden werden. Daher werden beide Bereiche standardmäßig als Aggregat dargestellt und berichtet. In der Regel wird dazu das Aggregat "Pflegeberufe" mit den Systematikpositionen 8130 Gesundheits-, Krankenpflege (o.S.), 8131 Fachkrankenpflege, 8132 Fachkinderkrankenpflege, 8138 Gesundheits-, Krankenpflege (ssT), 8139 Aufsicht, Führung – Pflege, Rettungsdienst, 821 Altenpflege (einschließlich Führung) der Klassifikation der Berufe 2010 (KldB 2010) verwendet. Im hier betrachteten Bereich der Ausbildung sind nur die Positionen 8130 und 821 relevant.

³⁾ Ab 2027 bundesrechtlich geregelte Ausbildung zur Pflegeassistentin (mit Übergangsregelungen).

Methodische Hinweise zur Klassifikation der Berufe

Kurzbeschreibung

Um die Vielfalt der Berufe in Deutschland abbilden zu können, werden diese systematisch gruppiert. Die aktuell gültige „**Klassifikation der Berufe 2010**“ (**KldB 2010**) ist als hierarchische Klassifikation mit fünf numerisch codierten Gliederungsebenen aufgebaut. Die Gliederung der KldB 2010 richtet sich nach zwei Dimensionen. Die strukturgebende Dimension ist die so genannte „Berufsfachlichkeit“. Das bedeutet, die Berufe sind in den obersten vier Ebenen anhand ihrer Ähnlichkeit der sie auszeichnenden Tätigkeiten, Kenntnisse und Fertigkeiten gruppiert. Auf der untersten Ebene erfolgt eine weitere Untergliederung anhand der zweiten Dimension – dem „Anforderungsniveau“. Das Anforderungsniveau bezieht sich auf die Komplexität der auszuübenden Tätigkeit und wird in vier Komplexitätsgraden – von 1 „Helfer- und Anlern Tätigkeiten“ bis 4 „hoch komplexe Tätigkeiten“ – erfasst. Das Anforderungsniveau kann als eigenständiges Merkmal ausgewertet werden. Das Merkmal „Anforderungsniveau“ wird in einem eigenen methodischen Hinweis beschrieben.

[Methodischer Hinweis „Anforderungsniveau eines Berufes“](#)

Aktualisierung der KldB 2010 und der Einzelberufe

Jeder Einzelberuf ist genau einer Berufsgattung der KldB (5-Steller) zugeordnet. Diese Zuordnung ist in der Berufedatenbank der BA hinterlegt. Berufe und die dafür erforderlichen Kompetenzen wandeln sich jedoch im Laufe der Zeit. Dies kann einerseits zur Entstehung von neuen Berufen führen. Andererseits kann die Neuordnung bereits vorhandener Berufe notwendig werden. Um sicherzustellen, dass die Berufsklassifikation und die Zuordnungen noch den aktuellen Bedürfnissen entsprechen, müssen diese in regelmäßigen Abständen überprüft werden. Entsprechend lassen sich zwei Arten von Änderungen unterscheiden:

1. Aktualisierung der Einzelberufe

Neuaufnahmen und Umbenennungen von Einzelberufen können in der Berufedatenbank der BA nahezu täglich vorgenommen werden. Neuordnungen von Berufen zu einer anderen, passenderen Berufsgattung in der KldB erfolgen hingegen nur einmal im Jahr – sofern die berufsfachliche Notwendigkeit gegeben ist. In der Regel handelt es sich hierbei um eine geringe Anzahl von Einzelfällen. Die Ausnahme bilden Neuordnungen im Zuge der Überarbeitung der Berufsklassifikation – wie zuletzt bei der überarbeiteten Fassung 2020. Hier kam es zu einer größeren Anzahl von Neuordnungen. Die Neuordnungen von Einzelberufen werden üblicherweise zum Monatsanfang Januar in den Arbeitsmarktstatistiken umgesetzt.

Bei der Aktualisierung werden nicht nur die Einzelberufe berücksichtigt, die in den Vermittlungs- und Beratungssystemen in den Agenturen für Arbeit und bei den Trägern der Grundsicherung zur Erfassung von Berufen zur Verfügung stehen. Es gibt vielmehr weitere Tätigkeitsbezeichnungen, die zur Gesamtberufeliste der BA gehören und zur Ermittlung des Tätigkeitsschlüssels für die Meldungen zur Sozialversicherung benötigt werden. Und es gibt alte Ausbildungen, die noch in bestimmten Kontexten zur Erfassung verwendet werden (z. B. um eine früher abgeschlossene Ausbildung zu erfassen). Beide Gruppen werden bei der Aktualisierung ebenfalls berücksichtigt.

2. Aktualisierung der Systematik der KldB 2010

In einem Zeitabstand von fünf bis zehn Jahren wird die Struktur der KldB 2010 überprüft und bei Bedarf angepasst. Die erstmalige Überarbeitung der KldB 2010 erfolgte im Jahr 2020. Die „KldB 2010 – überarbeitete Fassung 2020“ wurde mit Wirkung zum Januar 2021 in den Arbeitsmarktstatistiken eingeführt.

[Darstellung der Klassifikation der Berufe im Internet der Statistik der BA](#)
[Darstellung des Aktualisierungsprozesses der KldB 2010 und der Einzelberufe](#)
[Methodenbericht zur überarbeiteten Fassung 2020 der KldB 2010](#)

Stand: 26.02.2021

Methodische Hinweise zur Klassifikation der Berufe

Zeitliche Vergleichbarkeit

Sowohl die Neuordnung von Einzelberufen als auch die Aktualisierung der Struktur der KIdB 2010 haben Auswirkungen auf die statistischen Ergebnisse der Fachstatistiken. Die betroffenen statistischen Einheiten (Arbeitslose, Arbeitsstellen, Beschäftigte usw.) wechseln im Zuge der Umstellung zu einer anderen Berufsgattung. Dies kann auf bestimmten Ebenen der Berufsklassifikation zu signifikanten Änderungen in der Verteilung führen.

Die statistischen Einheiten werden jeweils ab dem Berichtsmonat Januar den neuen Berufsgattungen zugeordnet, eine rückwirkende Änderung der Zuordnungen erfolgt nicht. Die statistische Berichterstattung orientiert sich an den Gültigkeitszeiträumen der Berufsklassifikation(en).

Die Aktualisierungen in der Systematik können zu Zeitreihenbrüchen führen, die bei der Interpretation der Ergebnisse im Zeitreihenvergleich zu beachten sind. Die Auswirkungen einer Umstellung variieren je nach Gliederungsebene der Klassifikation. Bei statistischen Ergebnissen z. B. nach der Berufsgruppe (3-Steller) wirken sich Änderungen innerhalb der gleichen Berufsgruppe nicht aus.

Gültigkeit der Klassifikationen und Verfügbarkeit von Daten

Gültigkeitszeiträume der Klassifikationen:

- Klassifizierung der Berufe 1988: von September 1988 bis November 2011
- Klassifikation der Berufe 2010 erste Fassung: von Dezember 2011 bis Dezember 2020
- Klassifikation der Berufe 2010 überarbeitete Fassung: seit Januar 2021

Abweichend von den grundlegenden Festlegungen zur Gültigkeit weicht die Verfügbarkeit von Daten nach der KIdB 2010 in den Fachstatistiken davon ab. Daten nach der **KIdB 2010 – erste Fassung** stehen in den Fachstatistiken für folgende Berichtsmonate zur Verfügung:

- Arbeitslosenstatistik: Arbeitslose von Januar 2007, Arbeitsuchende von Januar 2008 bis Dezember 2020
- Statistik über gemeldete Arbeitsstellen: von Januar 2007 bis Dezember 2020
- Ausbildungsmarktstatistik: von Oktober 2008 bis Dezember 2020
- Beschäftigungsstatistik: von Oktober 2012 bis Dezember 2020
- Förderstatistik: Zugänge von Januar 2009; Bestände von Januar 2010 bis September 2020

Daten nach der **KIdB 2010 – überarbeitete Fassung** stehen in den Fachstatistiken für folgende Berichtsmonate zur Verfügung:

- Arbeitslosenstatistik: ab Januar 2021
- Statistik über gemeldete Arbeitsstellen: ab Januar 2021
- Ausbildungsmarktstatistik: ab Januar 2021
- Beschäftigungsstatistik: ab Januar 2021
- Förderstatistik: ab Oktober 2020

Weitere Informationen zur Verfügbarkeit von Merkmalen in den einzelnen Fachstatistiken finden Sie im Qualitätsbericht der jeweiligen Fachstatistik.

[Qualitätsberichte der Statistik der BA](#)

Vergleichbarkeit KIdB 2010 und KIdB 1988

Zwischen der KIdB 1988 und der KIdB 2010 bestehen sehr große Unterschiede, was die zeitliche Vergleichbarkeit von Ergebnissen deutlich einschränkt. Zwar gibt es Umsteigeschlüssel zwischen KIdB 1988 und KIdB 2010, jedoch basiert die KIdB 2010 auf teilweise völlig neuen Strukturprinzipien – in Anlehnung an die internationale Berufsklassifikation ISCO.

[Umsteigeschlüssel zur KIdB 2010](#)

Änderungen der Zuordnung der Einzelberufe zur KIdB 2010 und der Struktur der KIdB 2010 mit bedeutsamen Auswirkungen auf die Zeitreihen der Arbeitsmarktstatistiken

Im Folgenden werden Änderungen der Zuordnung der Einzelberufe zur KIdB 2010 und der Struktur der KIdB 2010 chronologisch dargestellt, die zu relevanten Auswirkungen auf die Arbeitsmarktstatistiken geführt haben.

Stand: 26.02.2021

Methodische Hinweise zur Klassifikation der Berufe

Januar 2021: Überarbeitung der KldB 2010 und Änderung der Zuordnung einzelner Berufe zu den Berufsgattungen der KldB 2010

Mit Wirkung zum Januar 2021 wurde eine erstmalige Überarbeitung der KldB 2010 umgesetzt. Bei den Änderungen handelt es sich nicht um einen tiefen Eingriff in die Struktur, sondern nur um punktuelle Anpassungen. Mit der neuen Fassung wurden zwei neue Berufsuntergruppen (4-Steller) und 14 neue Berufsgattungen (5-Steller) geschaffen, zudem wurde eine Berufsuntergruppe und eine Berufsgattung innerhalb der Systematik umgezogen. Gleichzeitig wurden rund 100 Tätigkeiten und rund 60 Ausbildungen einer anderen Berufsgattung neu zugeordnet. Bei rund 40 Tätigkeitspositionen und rund 20 Ausbildungspositionen verändert sich ausschließlich das Anforderungsniveau (ohne Berücksichtigung der weiteren Tätigkeitsbezeichnungen und der alten Ausbildungen). Auf der Ebene von Berufsgattungen (5-Steller) bewirkte die Umstellung zum Teil erhebliche Effekte in der Arbeitslosenstatistik, der Statistik der gemeldeten Arbeitsstellen sowie der Ausbildungsmarktstatistik. So ist für die neue Berufsgattung „Berufe in der Haus- und Familienpflege – Helfer- und Anlern Tätigkeiten (83141)“ für den Bestand an Arbeitslosen beispielsweise ein monatlicher Neuzuwachs von 23.500 im Jahresdurchschnitt 2020 zu beobachten, ein ähnlicher Rückgang in der Berufsgattung „Haus- und Familienpflege – Fachkraft (83142)“ ebenfalls. Diese Effekte sind hauptsächlich auf die Neuordnung einzelner Berufe zurückzuführen. Auch beim Anforderungsniveau ergeben sich Unterschiede in der Verteilung der statistischen Einheiten (Arbeitslose, gemeldete Arbeitsstellen, Bewerberinnen und Bewerber für Berufsausbildungsstellen, Berufsausbildungsstellen) auf die Anforderungsniveaus. Diese und weitere Auswirkungen dieser Änderungen auf die Arbeitsmarktstatistiken sind in dem Methodenbericht zur Einführung der überarbeiteten Fassung der KldB 2010 beschrieben.

[Methodenbericht zur überarbeiteten Fassung 2020 der KldB 2010](#)

Januar 2020: Änderungen der Zuordnung der Einzelberufe zur KldB 2010

Im Rahmen der Änderung der Zuordnung der Einzelberufe mit Wirkung zum Januar 2020 wurde unter anderem das Anforderungsniveau einiger Einzelberufe von „2 („Fachkraft“) auf 1 („Helfer“) geändert. Betroffen waren die Berufsuntergruppen „Berufe im Objekt-, Werte-, Personenschutz (5311)“, „Berufe im Hotelservice (6322)“ und „Berufe im Gastronomieservice (o. S.) (6330)“.

Diese Änderungen hatten Auswirkungen auf die Ergebnisse der Arbeitslosenstatistik und der Statistik der gemeldeten Arbeitsstellen. Durch die Änderung beim vom Arbeitsuchenden angestrebten Zielberuf bzw. der gewünschten beruflichen Tätigkeit hat sich die Anzahl der arbeitslosen Fachkräfte deutschlandweit um rund 110.000 gegenüber Dezember 2019 verringert, die Zahl der gemeldeten Arbeitsstellen für Fachkräfte um rund 15.000; die Anzahl der arbeitslosen Helfer bzw. gemeldeten Arbeitsstellen für Helfer hat sich im gleichen Umfang erhöht. Nähere Informationen finden Sie in einer Kurzinformation unter:

[Kurzinformation „Besonderheiten bei statistischen Daten nach Anforderungsniveaus und Berufen“](#)

April 2011: Einführung der KldB 2010 in die Arbeitsmarktstatistiken

Die Umstellung der statistischen Berichterstattung der Statistik der BA erfolgte stufenweise, siehe Methodenbericht.

[Methodenbericht zur Einführung der KldB 2010 in die Arbeitsmarktstatistik](#)



Statistik-Infoseite

Im Internet stehen statistische Informationen zu diesen Themen zur Verfügung:

Fachstatistiken:

[Arbeitsuche, Arbeitslosigkeit und Unterbeschäftigung](#)
[Ausbildungsmarkt](#)
[Beschäftigung](#)
[Einnahmen/Ausgaben](#)
[Förderung und berufliche Rehabilitation](#)
[Gemeldete Arbeitsstellen](#)
[Grundsicherung für Arbeitsuchende \(SGB II\)](#)
[Leistungen SGB III](#)

Themen im Fokus:

[Berufe](#)
[Bildung](#)
[Demografie](#)
[Entgelt](#)
[Fachkräftebedarf](#)
[Familien und Kinder](#)
[Frauen und Männer](#)
[Jüngere](#)
[Langzeitarbeitslosigkeit](#)
[Menschen mit Behinderungen](#)
[Migration](#)
[Regionale Mobilität](#)
[Transformation](#)
[Wirtschaftszweige](#)
[Zeitarbeit](#)

Die [Methodischen Hinweise](#) der Statistik bieten ergänzende Informationen.

Die [Qualitätsberichte](#) der Statistik erläutern die Entstehung und Aussagekraft der jeweiligen Fachstatistik.

Das [Glossar](#) enthält Erläuterungen zu allen statistisch relevanten Begriffen, die in den verschiedenen Produkten der Statistik der BA Verwendung finden.

Abkürzungen und Zeichen, die in den Produkten der Statistik der BA vorkommen, werden im [Abkürzungsverzeichnis](#) bzw. der [Zeichenerklärung](#) der Statistik der BA erläutert.